Wintersemester 2004/05

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Wintersemester 2004/05

•	I. Studienabschnitt	
	2. Studienabschnitt	
	3. Studienabschnitt	
	Doktoratsstudium	5

1. Studienabschnitt

- ♦ Theorien und Anwendungen
- ♦ Methoden
- ♦ Wahlfächer
- ♦ Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer

Wintersemester 2004/05 1. Studienabschnitt

Theorien und Anwendungen

Seite: 2

Einführ	ung i	n die So	oziologie	
			Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz	
600013	vo	2 Std.	Do 15:00 bis 16:30 Hörsaal 32 *** Anmeldung erforderlich ***	.10.04
			Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht	
600014	UE	2 Std.	Mo 10:30 bis 12:00 Seminarraum 1 *** Anmeldung erforderlich ***	.10.04
			Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden	
600016	UE	2 Std.	Fr 11:30 bis 13:00 Hörsaal 26 15. *** Anmeldung erforderlich ***	.10.04
			Parallelveranstaltung zu 600014	
			Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert	
696507	UE	2 Std.	Di 15:30 bis 17:00—Hörsnal 42 *** Anmeldung erforderlich ***	.10.04
			Parallelveranstaltung zu 600014	

VORLESUNG

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklungen zur modernen Gesellschaft, thematisiert die großen gesellschaftlichen "Revolutionen" - Sesshaftigkeit, Industrialisierung, die Entwicklung zur Informationsgesellschaft - und führt in soziologische Grundkonzepte ein. Es werden die Thematiken Sozialisation und Soziale Abweichung, das Problem sozialer Schichtung, Mobilität und Ungleichheit in vergleichender Perspektive (Europa) ausführlich behandelt, außerdem werden Hauptprobleme des Lebensbereichs Familie besprochen. Das zu Grunde liegende Lehrbuch kann im Sekretariat (Frau Richter) käuflich erworben werden, liegt aber auch in der Bibliothek auf.

<u>Voraussetzung Zeugnis:</u> Kolloquiumtermine Semesterende und ab März 2005 (wird bekanntgegeben).

<u>Literatur:</u> SCHULZ W., Einführung in die Soziologie, 5. aktualisierte und erweiterte Auflage Wien 1998, erhältlich im Sekretariat bei Frau Richter.

Kommentar: Diese Vorlesung wird nur im Wintersemester abgehalten.

Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung Wintersemester 2004/05 1. Studienabschnitt

ÜBUNGEN

Ziel der LV: Kenntnis zentraler Begriffe und basaler Konzepte der Soziologie; Verständnis und Erkennen relevanter Fragestellungen der Soziologie; Einführung in die Sicht- und Denkweise der Soziologie; Vermittlung von Fertigkeiten zur Auseinandersetzung mit soziologischen Inhalten; Befähigung zum kritischem Umgang mit Fachliteratur; Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Probleme moderner Gesellschaften; weitere Ziele sind das Erlernen und Üben von allgemeinen Fertigkeiten wie Lese- und Präsentationstechniken, Erstellen von Handouts und Diskussionsbeiträgen.

Inhalt: Zentrale soziologische Grundkonzepte und Hauptfragestellungen werden erarbeitet und diskutiert. Themen: Soziales Handeln; Soziale Rollen; Identität; Soziale Gruppen; Soziale Differenzierung; Soziale Ungleichheit; Sozialer Wandel; Macht und Herrschaft; Wohlfahrtsstaat; Bildung und Arbeit; Familie und Lebenslauf; Vorurteile; Minderheiten; abweichendes Verhalten. Die Übung beruht auf der Lektüre, Bearbeitung und Diskussion von Fachliteratur (Einzelpräsentationen).

<u>Voraussetzung Teilnahme:</u> Keine (Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen!)

<u>Voraussetzung Zeugnis:</u> Regelmäßige Teilnahme; mündliches Referat mit Handout, Beteiligung an Diskussionen, schriftliche Reflexion über Pflichtlektüre, schriftlicher Test

Literatur: Literaturliste für die Referate wird in der ersten Übungseinheit bekanntgegeben.
Pflichtlektüre für alle: Giddens, A.: Soziologie, Graz 1995, S. 11-32; Esser, H.: Soziologie.
Spezielle Grundlagen. Bd. 1. Frankfurt/M. 1999, S. 59 - 70 und 359 - 386; Bd. 2. Frankfurt/M. 2000, S. 63 - 79, 113 - 163 und 376 - 397; Bd. 6. Frankfurt/M. 2001, S. 415 - 423, 432 - 481; Bahrdt, H.P.: Schlüsselbegriffe der Soziologie. München 1992, S. 66 - 85.

Kommentar: Die Veranstaltung wird im Sommersemester wiederholt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der allgemeinen Soziologie)

Theorien und Anwendungen Klassische Texte der Gesellschaftstheorie

Seite: 3

Klasssische Texte der Gesellschaftstheorie						
			Univ. Prof. Dr. Anton Amann			
693943	vo	2 Std.	Mo 17:00 bis 18:30 Hörsaal 33 *** Anmeldung erforderlich ***	11.10.04		
			Prof. Dr. Reinhold Knoll			
600020	UE	2 Std.	Mo 08:30 bis 10:00 Seminarraum 2 *** Anmeldung erforderlich ***	11.10.04		

Prof. Dr. Josef Hörl

608535 UE 2 Std. Fr 08:00 bis 09:30 Hörsaal 31
*** Anmeldung erforderlich ***

08.10.04

Parallelveranstaltung zu 600020

Prof. Dr. Franz Kolland

693944 UE 2 Std.

Di 08:30 bis 10:00 Hörsaal 32
*** Anmeldung erforderlich ***

12,10,04

Annielding enordenich

Parallelveranstaltung zu 608535

VORLESUNG

Ziel der LV: Die Studierenden werden mit soziologischen Denkweisen bekannt gemacht; die unterschiedlichen Versuche der Klassik, gesellschaftliche Prozesse zu erklären, werden im Lichte der historischen Bedingungen betrachtet, unter denen sie entstanden.

Inhalt: In der Soziologie ist die Kenntnis "klassischer" Texte eine wichtige Voraussetzung zum Verständnis der Entwicklung der Disziplin und ihrer grundsätzlichen Fragestellungen. In der gegenwärtigen deutschsprachigen Soziologie gibt es z. B. (noch immer) die Beschäftigung mit É. Durkheim und M. Weber, in der nordamerikanischen Soziologie wird G. Simmel diskutiert - Gründe genug, sich einen Überblick über die wichtigsten Theorietraditionen zu verschaffen. An der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert war die Soziologie von einer Reihe zentraler Vorstellungen gekennzeichnet, die damals das intellektuelle Leben sehr stark beeinflussten; zu ihnen zählten "Evolution", "Fortschritt" und "Wissenschaft". Für diese Leitvorstellungen wird auf A. Comte, É. Durkheim, K. Marx, H. Spencer und M. Weber zurückgegriffen. Im Zuge des Ersten Weltkrieges verlor der Evolutionismus an Attraktivität, an seine Stelle trat die Vorstellung von "Struktur" und "funktionaler Ordnung". Für diese Vorstellungen wird auf B. Malinowski, A. R. Radcliffe-Brown und C. Levi-Strauss zurückgegangen. Mit T. Parsons lassen wir die "Klassik" enden.

Voraussetzung Zeugnis: Prüfungsbedingungen werden in der LV bekannt gegeben.

<u>Literatur:</u> Einschlägige Literatur wird in der LV genannt, außerdem werden Kurzzusammensasungen für jeden Themenschwerpunkt zur Verfügung gestellt.

Kommentar: Diese Vorlesung sowie die dazugehörigen Übungen werden nur im Wintersemester gehalten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan.

ÜBUNG Prof. Dr. Reinhold Knoll

Ziel der LV: Mit der Vorlage von Texten der in der Vorlesung behandelten Autoren soll eine eingehende Diskussion eröffnet werden, die von Stunde zu Stunde vorzubereiten sein wird. Diesen Texten sind auch Fragen zugeordnet, die einerseits zur Orientierung bei der Bear-

Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Seite: 4

beitung der Texte dienen sollen, andererseits sind die Fragen für die Stunde beizubringen und schriftlich abzugeben.

Inhalt: Der Schwerpunkt liegt auf den Beiträgen der Soziologie, wie diese in der Geschichte sozialer Bewegung nach Lorenz von Stein geleistet wurden. Die Einbeziehung Hegels in eine Sozialtheorie sowie die Einflüsse der Biologie und Evolutionstheorie bei L. Gumplowicz und G. Ratzenhofer sind der Beginn mitteleuropäischer Soziologie, die schließlich über den Einfluss der Psychologie und Psychoanalyse sich zur empirischen Sozialforschung bei Lazarsfeld professionalisiert.

<u>Voraussetzung Zeugnis:</u> Das Zeugnis wird zum Teil aus der Bearbeitung der Fragen, aus der mündlichen Teilnahme während der Übung und zum Teil aus einer schriftlichen Abschlussarbeit erworben.

Literatur: Friedrich Tenbruck, Die unbewältigten Sozialwissenschaften oder die Abschaffung des Menschen, Graz 1987; Fritz Ringer, Die Gelehrten, Der Niedergang der deutschen Mandarine 1890 - 1933; K.W. Nörr et. al., Geisteswissenschaften zwischen Kaiserreich und Republik, Stuttgart 1994; Reinhold Knoll, Gesellschaftslehre I, Wien 1994.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie).

ÜBUNG Prof. Dr. Josef Hörl

Ziel der LV: Vermittlung von Kenntnissen der historischen Grundlagen soziologischer Theorie und die Übung der Fertigkeit in der selbständigen und kritischen Lektüre soziologischer Texte; die Übung soll nicht zuletzt dazu beitragen, die Scheu vor dem Lesen von "Klassikern" im Original abzubauen.

Inhalt: In der Übung werden wirkungsmächtige Traditionen und Strömungen der Soziologie ausgehend von klassischen Texten erarbeitet und diskutiert. Es werden ausgewählte Auszüge von Originaltexten von Comte, Durkheim, Marx, Weber, Simmel, Schütz, Parsons u.a. gemeinsam gelesen und interpretiert. Neben diesen textkritischen Übungen müssen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in selbständiger Arbeit sowohl mit den Kernaussagen als auch mit dem wissenschaftshistorischen Kontext der behandelten Schriften vertraut machen und das erworbene Wissen in einem Referat wiedergeben.

Voraussetzung Teilnahme: keine.

Voraussetzung Zeugnis: mündliches Referat mit handout; schriftliche Abschlussklausur.

<u>Literatur:</u> Handapparat mit Originalliteratur liegt ab Übungsbegim in der Institutsbibliothek auf; die weiteren Texte werden in der Lehrveranstaltung ausgeteilt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie).

<u>ÜBUNG Prof. Dr. Franz Kolland</u>

Ziel der LV: Es geht darum, einen Überblick über die historische Entwicklung der Soziologie zu verschaffen, sowie die vertiefte Kenntnis ausgewählter "Klassiker" des soziologischen

> Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Wintersemester 2004/05 1. Studienabschnitt

Denkens zu vermitteln. Die Vorgehensweise wird so sein, dass zunächst das Werk/die Person, danach der Begriff von Gesellschaft und schließlich die verwendete Methode bei den einzelnen Klassiker erarbeitet wird.

Inhalt: In dieser Übung sollen wichtige Denker der Soziologie behandelt werden. Dabei soll deren Einfluss auf soziologische Problemstellungen, auf die Entwicklung des Faches und auf benachbarte Disziplinen untersucht werden. Mit der Behandlung klassischer Texte der Soziologie soll auch versucht werden, aktuelle Problemstellungen zu bearbeiten bzw. mit aktuellen Theorieansätzen in einen Aussammenhang zu bringen. Ausgewählt werden Texte vom Begründer der Soziologie, Auguste Comte, von Karl Marx, Max Weber, Emile Durkheim, Ferdinand Tönnies, Georg Simmel. Über die Zusammensetzung und Erweiterung dieser Texte wird in der ersten Lehrveranstaltung diskutiert.

Voraussetzung Teilnahme: keine (wünschenswert ist die Teilnahme an der Vorlesung!)

<u>Voraussetzung Zeugnis:</u> Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit (Präsentation), Hausübungen, schriftliche Prüfung.

Literatur: Käsler, Dirk (Hrsg.): Klassiker des soziologischen Denkens. 2 Bde., München 2002.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird durch eine elektronische Lernplattform ergänzt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie).

Theorien und Anwendungen

Grundlagen der Demographie und Bevölkerungssoziologie

Doz. Dr. Josef Kytir

608628 VU 2 Std. Di 16:30 bis 18:00 Hörsaal 31
*** Anmeldung erforderlich ***

12.10.04

Ziel der LV: Vermittlung grundlegender Konzepte, Begriffe, Definitionen und Zusammenhänge der Bevölkerungswissenschaft. Vermittlung grundlegender Tendenzen der vergangenen und zukünftigen Bevölkerungsentwicklung Österreichs und ihrer Einordnung in europäische bzw. globale Trends. Kritische Auseinandersetzung mit der Bedeutung demographischer Faktoren für die gesellschaftliche Entwicklung. Vermittlung des Wissens, wie und in welcher Weise Bevölkerungsstatistiken und demographische Maßzahlen verfügbar und interpretierbar sind.

Inhalt: Die Demographie oder Bevölkerungswissenschaft ist eine interdisziplinäre Wissenschaft. Sie analysiert (a) demographische Strukturen (Größe und Zusammensetzung menschlicher Bevölkerungen nach Alter, Geschlecht, Familienstand und weiteren sozialen Merkmalen), sowie (b) demographische Prozesse, die diese Strukturen verändern (Geburten/Fertilität, Sterbefälle/Mortalität, Wanderungsbewegungen/Migration, Eheschließungen bzw. -lösungen). Als empirische Basis dienen der Demographie nicht ausschließlich, aber in weiten Bereichen, die Daten der Bevölkerungsstatistik. Auf der Grundlage einer formal kor-

Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Seite: 6

Wintersemester 2004/05 1. Studienabschnitt

rekten Berechnung demographischer Maßzahlen geht es der Bevölkerungswissenschaft in weiterer Folge um die Analyse gesellschaftlicher Ursachen und Konsequenzen demographischer Sachverhalte. Generell existieren zwei unterschiedliche Zugangsweisen zur Demographie: eine mathematisch-modellhafte ("formal demography") bzw. eine sozialwissenschaftlich-problemorientierte ("social demography"). Die Bevölkerungssoziologie ist Teil des sozialwissenschaftlich-problemorientierten Zugangs zur Demographie.

Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Einsichten in die sozialwissenschaftlichproblemorientierten Aspekte der Demographie. Am Beispiel der Bevölkerungsstrukturen und demographischen Prozesse der österreichischen Bevölkerung sollen (mögliche) Probleme und gesellschaftlichen Chancen aufgezeigt werden, die sich aus niedriger Fertilität, hoher Lebenserwartung, Zuwanderung und demographischer Alterung ergeben.

Voraussetzung Zeugnis: Abgabe der Übungsbeispiele, schriftliche Prüfung

<u>Literatur:</u> Höpflinger, Francois: Bevölkerungssoziologie. Eine Einführung in bevölkerungssoziologische Ansätze und demographische Prozesse. Juventa Verlag. Weinheim und München 1997.

Kytir, Josef u. Rainer Münz: Langfristige demografische Entwicklungen und aktuelle Trends. In: 4. Österreichischer Familienbericht. Zur Situation von Familie und Familienpolitik in Österreich. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 1999, S. 118-169.

Kytir, Josef u. Rainer Münz: Demografische Rahmenbedingungen: die alternde Gesellschaft und das älter werdende Individuum. In: Bericht zur Lebenssituation älterer Menschen in Österreich. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 2000, S. 22-51. Münz, Rainer, Zuser, Peter u. Josef Kytir: Grenzüberschreitende Wanderungen und ausländische Wohnbevölkerung: Struktur und Entwicklung In: Fassmann, Heinz u. Irene Stacher (Hg.): Österreichischer Migrations- und Integrationsbericht. Demographische Entwicklungen - sozioökonomische Strukturen - rechtliche Rahmenbedingungen. Wien 2003, S. 20-61. Im Internet:

www.un.org/esa/population/unpop.htm (UN Bevölkerungsabteilung)
www.coe.int/T/E/Social_Cohesion/Population/ (Bevölkerungsseite des Europarates)
www.census.gov/ipc/www/ (Internationale Datenbank des US-amerikanischen Zensusbüros)

www.statistik.at (Leitseite der Statistik Austria)

www.berlin-institut.org (Berliner Institut für Weltbevölkerung)

www.oeaw.ac.at/vid/ (Înstitut für Demographie der Österr. Akademie der Wissenschaften) www.nidi.nl/links/nidi6000.html (Sammlung von über 500 Demographie-Links des Niederländischen Demographischen Instituts)

Kommentar: Wird auch im Sommersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan.

Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Methoden

Einführ	ungi	n die en	npirische Sozialforschung	
693945	vo	2 Std.	Prof. Dr. Josef Hörl *** Anmeldung erforderlich ***	06.10.04
			Blocktermin: 6.10,-10.12.2004 Mi 15:00-16:30 Hs. 32 HG, Fr 9:45-11:15 Hs. 31 HG, Fr 16:30-18:00 Hs. 41 HG	
693946	UE	2 Std.	Prof. Dr. Josef Hörl Di 12:00 bis 13:30 Hörsaal 31 *** Anmeldung erforderlich ***	05.10.04
600018	UE	2 Std.	Prof. Dr. Franz Kolland Di 10:30 bis 12:00 Hörsaal 31 *** Anmeldung erforderlich *** Parallelveranstaltung zu 693946	12.10.04
608534	UE	2 Std.	Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden Mo 12:30 bis 14:00 Seminarraum 1 *** Anmeldung erforderlich *** Parallelveranstaltung zu 693946	11.10.04

VORLESUNG

Ziel der LV: Vermittlung eines Basiswissens über die empirische Sozialforschung und Entwicklung eines kritischen Bewusstseins über die angewendeten Methoden.

Inhalt: Die Grundfragen der empirischen Sozialforschung werden behandelt: welche Ausschnitte der sozialen Wirklichkeit können/sollen durch sie erfasst werden? Welche Untersuchungsmethode und Instrumente werden zur Erfassung bestimmter sozialer Probleme gewählt? Zu welchem Zweck werden die sozialen Probleme überhaupt untersucht? Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem theoretischen Bezug (Theorien, Hypothesen) und der Methode? Welche Praxisrelevanz hat die empirische Sozialforschung für Politik, Ökonomie usw.?

Voraussetzung Teilnahme: keine

Voraussetzung Zeugnis: schriftliche Prüfung über den Stoff der Vorlesung (Folien).

Literatur: Andreas Diekmann, Empirische Sozialforschung, 10. Aufl., Reinbek: Rowohlt 2003; Peter Atteslander, Methoden der empirischen Sozialforschung, 10. Aufl., Berlin: de Gruyter 2003; weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

> Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Seite: 8

Kommentar: Diese Vorlesung wird nur im Wintersemester gehalten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

ÜBUNGEN

600048

Ziel der LV: Kenntnis der wichtigsten Erhebungsverfahren der empirischen Sozialforschung. Nachvollzug wichtiger Schritte bei der Erarbeitung eines Forschungsinstrumentes. Es ist allerdings nicht geplant, ein komplettes Erhebungsinstrument herzustellen. Sinn dieser Arbeit ist es vielmehr, anhand der Probleme und Fragen, welche bei der Entwicklung eines Erhebungsinstrumentes entstehen (Definitionen, Hypothesenbildung, Operationalisierung etc.), beispielhaft die Durchführung empirischer Projektarbeit zu erleben, zu üben und zu diskutieren.

Inhalt: Durch selbständige Lektüre der TeilnehmerInnen, sowie durch Übungen ergänzend zur Vorlesung wird ein einführender Überblick über Grundlagen und Untersuchungsmethoden der empirischen Sozialforschung erarbeitet. Um die Thematik zusammenhängend behandeln zu können, wurde ein Lehrbuch ausgewählt, das in seinen Grundzügen gemeinsam durchgearbeitet wird. (Dieses Buch ist auch Prüfungsstoff.)

Voraussetzung Teilnahme: Keine (wünschenswert ist die Teilnahme an der Vorlesung!)

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Mitarbeit; Anfertigung kleiner Übungsbeispiele; schriftliche Prüfung.

Literatur: Andreas Diekmann, Empirische Sozialforschung, 10. Aufl., Reinbek: Rowohlt 2003; Peter Atteslander, Methoden der empirischen Sozialforschung, 10. Aufl., Berlin: de Gruyter

Kommentar: Eine Übung zur Einführung in die empirische Sozialforschung wird auch im Sommersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der empirischen Sozialforschung),

Methoden

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Grundlagen der EDV

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert Robert Strodl

UE 2 Std.

Mi 11:00 bis 12:30 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7) 06.10.04 *** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: pktl.

Institut für Soziologie

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Wintersemester 2004/05 1. Studienabschnitt

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

Robert Strodl

Fr 14:00 bis 15:30 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) 08.10.04 693966 UE 2 Std.

*** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 600048

Veranstaltungsbeginn: pktl.

Ziel der LV: Vermittlung praktischer Kompetenz beim Auffinden und der Verwendung von Informationen und Hilfsmitteln, insbesondere spezieller Software,

Inhalt: Präsentation und praxisbezogenes Einüben zweckmäßiger und formal wichtiger (inzwischen zumeist schon software-gestützter) Werkzeuge und Techniken, die studienrelevant sind. Besondere Schwerpunkte bilden dabei sowohl Bereiche der inhaltlich-formalen Erstellung und Präsentation von selbständig erarbeiteten Referaten/ Handouts als auch die Nutzung technischer Hilfsmittel zu diesen Zwecken.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Zeugnis kann durch regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie Erstellung von Hausarbeiten erworben werden.

Literatur: Vorbemerkung: Sogenannte "How to ..."-Bücher sind in ihrer Nützlichkeit für die Studierenden sehr stark von ihren Lesegewohnheiten allgemein, stilistischen und formalen Präferenzen, sowie ihrem Vorwissen abhängig. Die Liste kann daher nur als Hinweis verstanden werden.

Baumgartner, Peter/ Payr, Sabine (2001): Studieren und Forschen mit dem Internet, Innsbruck, Wien: Studien-Verl., ISBN 3-7065-1319-6

Jacob, Rüdiger (1997): Wissenschaftliches Arbeiten - eine praxisorientierte Einführung für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Opladen; Westdt, Verl., ISBN 3-531-22176-0

Kammer, Manfred (1997): Bit um Bit. Wissenschaftliches Arbeiten mit dem PC, Stuttgart: Metzler, ISBN 3-476-10300-5

ZID-Handbücher zu spezieller Software

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird auch im Sommersemester angeboten

Anrechenbar: Neuer Studienplan (1. Studienabschnitt), alter Studienplan (EDV-Praktikum 2. Studienabschnitt)

Wahlfächer

Praktikum zur Einführung in SPSS

Robert Strodl

PR 1 Std. Fr 15:30 bis 17:00 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) 08.10.04

*** Anmeldung erforderlich ***

Institut für Soziologie

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung Seite: 10 Wintersemester 2004/05 1. Studienabschnitt

Ziel der LV: Grundlegende Kenntnisse des Statistik-Programmes SPSS: Menü- und Fensterstruktur, Variablendefinitionen, Dateneingabe und Datenprüfungen, Datentransformationen (RECODE, COMPUTE und COUNT), Handhabung von deskriptiven Prozeduren.

Inhalt: Übungen mit dem Programm SPSS: Kennenlernen der grundlegenden Programmstruktur und Dateistruktur, Eingeben von Datenbeschreibung (Labels für Variable und Items, Definition von fehlenden Werten) und Daten, Durchführung von Datenprüfungen, Änderung der Kategorien und Erstellen von neuen Variablen, Verwendung einfacher Statistikprozeduren, Diagrammerstellung, Übernahme der Ergebnisse in Word und Excel.

Kommentar: Die 1-stündige LV wird in Doppelstunden in 14-tägigen Abständen abgehalten. Die endgültigen Termine der LV werden in der Vorbesprechung bekanntgegeben. Vorbesprechung: 08.10.2004, 09:00 Seminarraum 1 (Teilnahme notwendig!)

> Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer Betriebswirtschaftslehre

Betriebswirtschaftliche Aspekte ausgewählter soziologischer Bereiche

Mag. Martina Wizsy

693948 UE 2 Std.

Do 08:30 bis 10:00 Seminarraum 1 *** Anmeldung erforderlich ***

07.10.04

Seite: 11

Ziel der LV: Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für unterschiedliche betriebliche Sachverhalte; interdisziplinäre Anbindung der Betriebswirtschaftslehre an soziologische Fragestellungen

Inhalt: Ökonomisches Prinzip und Zielsysteme; Unternehmensentscheidungen; Führungsstile und Managementtechniken; Anforderungen an die betriebliche Personalpolitik (ältere Arbeitnehmer, Frauen); Aufbau- und Ablauforganisation; Shareholder und Stakeholder: marktorientierte Unternehmensführung und Marketing-Mix; Neue Institutionenökonomik; Wandel der Arbeits- und Betriebsorganisation; Kooperationsformen; Details in der 1. Einheit

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige Teilnahme empfohlen

Voraussetzung Zeugnis: Referat, Konzept, schriftlicher Test

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird auch im Sommersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan 1. oder 2. Studienabschnitt

Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer Öffentliches Recht, Sozial- und Arbeitsrecht

Grundzüge des öffentlichen Rechts für SoziologInnen

Dr. Wolfgang Fasching

608598 UE 2 Std. Mi 17:30 bis 19:00

06.10.04

*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: (pktl.)

Ziel der LV: Der Stoff soll insbesondere auch durch Darstellung der politisch-gesellschaftlichen Bedeutung des öffentlichen Rechts sowie durch Hinweise auf dessen Anwendung in der Behördenpraxis vermittelt werden.

Hörsaal 41

Inhalt: Im Rahmen der Übung werden wir Fragen und kleine Fälle aus dem öffentlichen Recht, vorrangig aus dem Verfassungsrecht, dem allgemeinen Verwaltungsrecht und dem Euroaparecht besprechen; außerdem wird es zu Semesterende einen Test geben.

Voraussetzung Teilnahme: Der regelmäßige Besuch der Übung ist wünschenswert.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Zeugnis erwirbt man entweder aufgrund mündlicher Mitarbeit oder aufgrund eines positiven Tests.

Literatur: Empsehlenswert sind: Funk, Einführung in das österreichische Verfassungsrecht (11. Auflage, 2003) sowie eine aktuelle Gesetzesausgabe des B-VG (Bundes-Verfassungsgesetz); z. B. Klecatsky/Morscher, B-VG (Taschenausgabe) oder "Kodex Verfassungsrecht"

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird auch im Sommersemester 2005 angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (1. oder 2. Studienabschnitt)

Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer Wirtschaftswissenschaft

Volkswirtschaftstheorie für SoziologInnen

Prof. Dr. Karl Milford

694984 UE 2 Std. Di 18:00 bis 20:00

Hörsaal 30 *** Anmeldung erforderlich ***

12,10,04

Ziel der LV: Einführung in einige wichtige und grundlegende ökonomische Theorien

Inhalt: Mikro- und Makroökonomische Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

Voraussetzung Teilnahme: regelmäßig

Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Seite: 12

Voraussetzung Zeugnis: grundsätzlich sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen; Näheres wird in der Lehrveranstaltung besprochen

Literatur: ausgewählte Kapitel aus: N. Gregory Mankiw, Principles of Economics, The Dryden Press, Orlando, 1998; Olivier Blanchard, Macroeconomics, Prentice Hall, New Jersey, 1997; und Grundzüge der Wirtschaftspolitik Österreichs, (Hrsg. R. Neck, E. Nowotny, G. Winckler), Manz, Wien 2001

Kommentar: Themen der einzelnen Sitzungen, sowie die zu diesen Sitzungen spezifische Literatur wird in der LV noch angegeben; die Lehrveranstaltung wird auch in Sommersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan (1. oder 2. Studienabschnitt)

Wahlfächer

Seite: 13

Englisch für SoziologInnen

Mag. Christian Hummer

608625 UE 2 Std. Do 17:00 bis 18:30 *** Anmeldung erforderlich ***

07.10.04

Ziel der LV: Die Studierenden sollen mit englischen soziologischen Konzepten vertraut gemacht werden. Verbesserung der persönlichen Präsentationstechnik.

Hörsaal 26

Inhalt: Wöchentl. Vokabeltest, Impulsreserat, Diskussion; für weitere Information: www.members.aon.at/chummer

Voraussetzung Zeugnis: mündliche Präsentation, 50% bei den Vokabeltests, Anwesenheit und Mitarbeit

Literatur: Giddens, Anthony, Sociology, 4t ed. 2001; Tayor et al.: Social Psychology, 10th ed., 2000

Kommentar: beschränkte Teilnehmerzahl: 25; die Lehrveranstaltung wird auch im Sommersemester angeboten. Ab etwa November 2004 Umstieg auf WebCtVista (e-learning-Plattform) geplant!

Anrechenbar: Alter Studienplan; im neuen Studienplan nur als freies Wahlfach

2. Studienabschnitt

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ♦ Methoden

Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Seite: 14

Wintersemester 2004/05 2. Studienabschnitt

> Theorien und Anwendungen Soziologische Theorien der Gegenwart

Soziologische Theorien der Gegenwart 1: Diagnose und Gesellschaftskritik

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

693949 V/S 2 Std. Mo 13:15 bis 14:45 Hörsaal 34 *** Anmeldung erforderlich ***

18.10.04

Prof. Dr. Hilde Weiss

696533 V/S 2 Std. Do 15:00 bis 16:30

Seminarraum 1

14.10.04

*** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 693949

Ziel der LV: Auseinandersetzung mit aktuellen soziologischen Beiträgen zur Diagnose und Gesellschaftskritik; Einbettung in den Zusammenhang soziologischer Theoriebildung

Inhalt: Die Soziologie verfolgt den Anspruch, Gesellschaftsdiagnosen zu erstellen, die als Grundlage sowohl für Entwicklungsszenarien als auch von Gesellschaftskritik fungieren. Zur heutigen Gesellschaftsstruktur und den gegenwärtigen Veränderungsprozessen liegen unterschiedliche Einschätzungen vor. Schlagworte wie "Globalisierung", "Netzwerkgesellschaft", "Individualisierung" oder "Ende der Arbeitsgesellschaft" stehen im Raum. In der Lehrveranstaltung sollen wichtige und aktuelle Beiträge zur Diagnose und Gesellschaftskritik vorgestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus soll die Diagnosefähigkeit in der aktuellen soziologischen Literatur grundsätzlich erörtert werden: Welches theoretische Modell und welche wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen liegen zugrunde? Welche normativen Aspekte fließen ein? Anhand welcher Methodik werden empirische Fakten gesammelt?

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Kontinuierliche Teilnahme, Referat und schriftliche Seminararbeit.

Literatur: wird bekanntgegeben. Anrechenbar: Neuer Studienplan

> Theorien und Anwendungen Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktselder

Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder: Soziologie der Gewalt in Familie und Gesellschaft

Prof. Dr. Josef Hörl

695224 VU 2 Std.

Do 11:00 bis 12:30 *** Anmeldung erforderlich ***

Hörsaal 26

14.10.04

Institut für Soziologie

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

2. Studienabschnitt

Ziel der LV: Überblick und Erklärungsversuch über Gewaltformen und -ursachen

Inhalt: Gewaltkonzepte; anthropologische Grundlagen; personale und strukturelle Gewalt; Formen politisch, ethnisch, religiös motivierter Gewalt; Gewalt in der Familie (gegen Kinder, Frauen, Alte); Alltagsgewalt; Forschungsstrategien

Anrechenbar: Neuer Studienplan

Theorien und Anwendungen

Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder

Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder: Lebenssituation der 2. MigrantInnengeneration

*** Anmeldung erforderlich ***

Mag. Patrizia Gapp Mag. Anne Unterwurzacher

696565 VU 2 Std. Di 11:00 bis 12:30 Hörsaal 32

05.10.04

Ziel der LV: Die Studierenden sollen mit den zentralen Aspekten und Themenbereichen über die Lebenssituation der Migrantenjugendlichen der 2. Generation vertraut gemacht werden. Durch das Einladen von Experten sollen die Studierenden lernen, sich mit relevanten Fragestellungen auseinanderzusetzen und diese in einer selbstgeleiteten Diskussion zu vermitteln.

Inhalt: Diskutiert werden zentrale Lebensbereiche der Migrantenjugendlichen wie Schule, Bildung, Generationenbeziehungen, Identität, kulturelle Orientierung, Diskriminierung und Zukunftsperspektiven.

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt.

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit in Form einer Präsentation, die schriftlich dokumentiert werden soll.

Literatur: wird bekanntgegeben Anrechenbar: neuer Studienplan

Theorien und Anwendungen

Mikrosoziologie und Sozialpsychologie

Mikrosoziologie und Sozialpsychologie

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

608821 VU 2 Std. Mi 11:00 bis 12:30

Seminarraum 2 *** Anmeldung erforderlich ***

13.10.04

Inhalt: In der Veranstaltung wird ein Überblick über zentrale Konzepte und Ergebnisse der Mikrosoziologie und Sozialpsychologie gegeben (Vorbereitung für Nebenfach bzw. Wahlfachprü-

Institut für Soziologie

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung Seite: 16 Wintersemester 2004/05

2. Studienabschnitt

fung). Vorlesung und Übungen werden integriert gehalten. Die ersten drei Termine werden vom Lehrveranstaltungsleiter bestritten, danach folgen die Beiträge der Teilnehmer (Referat über einen Teilbereich des Stoffes, Handout für alle Teilnehmer). Die Handouts sind auch Grundlage einer schriftlichen Prüfung über den Gesamtstoff in der vorletzten Stunde. Die konkrete Organisation wird von der Anzahl der Teilnehmer abhängig gemacht. Ich ersuche um zuverlässige Teilnahme an der Vorbesprechung (= erster Termin).

Voraussetzung Zeugnis: Teilnahme, Kurzreferat mit Handout, schriftliche Prüfung.

Literatur: TAYLOR S. E., PEPLAU, L.A., SEARS.D.O., 1994, 1997 oder später, Social Psychology, New Jersey (Prentice Hall).

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird im Sommersemester wiederholt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Theorien und Anwendungen Logik der Sozialwissenschaften

Logik der Sozialwissenschaften

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

693951 VU 2 Std. Di 08:15 bis 09:45 Seminarraum 1 *** Anmeldung erforderlich ***

12.10.04

Ziel der LV: Die LV wird integriert geführt; nähere Erläuterungen erfolgen in der Vorbesprechung.

Inhalt: Folgendes Programm ist für das Semester vorgesehen:

- 1. Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnis: Erkenntnispositionen und Voraussetzungen
- 1.1 Biologie und Erkenntnis
- 1.2 Konstruktivismus
- 1.3 Rationalismus und Positivismus
- 1.4 Funktionalismus
- 1.5 Phänomenologie und Hermeneutik
- 2. Objektivität und Subjektivität in den Sozialwissenschaften
- 2.1 Methodologie und Methode
- 2.2 Empirisch-analytisches Erkenntnisinteresse
- 2.2.1 Messen, Standardisieren; Erklärung und Prognose
- 2.2.2 Stichprobe, Befragung, Statistik, Interpretation
- 2.3 Lebensweltlich-hermeneutisches Erkenntnisinteresse
- 2.3.1 Soziale und kulturelle Konstruktion der Lebenswelt; Alltagshermeneutik und Wissenschaftshermeneutik
- 2.3.2 Verstehen, Fremdverstehen, interpretative Verfahren

Institut für Soziologie

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Wintersemester 2004/05 2. Studienabschnitt

- 3. Wissenschaft und Praxis
- 3.1 Traditionelle Auffassungen: Erkenntnis-Politik-Beratung
- 3.2 Wandel der Auffassungen: Innovative Praxisforschung, Mäeutik und Deutungskoopera-
- 3.3 Forschungsförderungsformen

Der LV ist die Aufgabe zugedacht, Studienanfängern/innen, insbesondere jenen der Soziologie, ein Grundverständnis über Voraussetzungen wissenschaftlichen Denkens in den Sozialwissenschaften bzw. in der Soziologie zu vermitteln. Damit ist allerdings höchstens die Selbstverständlichkeit hervorgehoben, dass wissenschaftliches Denken besonderen Regeln folgt und deshalb expliziert werden muss, nicht aber die ebenfalls als Selbstverständlichkeit geltende Tatsache, dass es sehr verschiedene und oft unvereinbare Grundannahmen darüber gibt, nach welchen Gesichtspunkten argumentiert und nach welchen Regeln verfahren werden dürfe. Darin liegt begründet, dass es in den Sozialwissenschaften (wie in anderen Wissenschaften auch) Schulen und Traditionen gibt, denen "angehangen" wird und die jeweils gegeneinander als mehr oder weniger "erfolgreich" oder "zeitgemäß" gelten. Von solchen "Kämpfen", in denen es immer auch um Positionen, Mittel und Ansehen, Macht und gesellschaftliche Nützlichkeit geht, sollten sich Anfänger/innen nicht beirren lassen. Eine Wissenschaft ist nicht nur ein erkenntnistheoretisches, sondem auch ein soziales System.

Voraussetzung Teilnahme: Für die erfolgreiche Absolvierung der LV ist die Teilnahme verpflichtend

Voraussetzung Zeugnis: Prüfungsbedingungen werden in der LV bekannt gegeben.

Literatur: Einschlägige Literatur wird in der LV laufend mitgeteilt, außerdem werden Zusammenfassungen zur Verfügung gestellt

Anrechenbar: Neuer Studienplan

Methoden Statistik

Statistik 2 für SoziologInnen

Univ. Prof. Dr. Marcus Hudec

694985 VO 2 Std.

Fr 14:00 bis 16:00 Hörsaal C2 (Campus)

*** Anmeldung erforderlich ***

Ass. Prof. Dr. Gerhard Maice

608623 UE 2 Std.

Di 14:00 bis 15:30 Hörsaal 26 *** Anmeldung erforderlich ***

12.10.04

Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Seite: 18

Wintersemester 2004/05 2. Studienabschnitt

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

608624 UE 2 Std. Di 17:00 bis 18:30

Hörsaal 42 *** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 608623

VORLESUNG

Ziel der LV: Vermittlung von Grundkenntnissen der Inferenzstatistik

Entwickeln eines Verständnisses für die Beurteilung von statistischen Ergebnissen auf der Basis von Stichproben

Motivation der Hörer zur Beschäftigung mit empirischen Methoden im Rahmen des Studi-

Inhalt: Diskrete & stetige Verteilungsmodelle

Stichprobenfunktionen (Gesetz der großen Zahlen)

Schätzen von Parametern

Konfidenzintervalle

Testen von Hypothesen

Spezielle Parametertests

Anpassungs- und Unabhängigkeitstests

Regressionsanalyse

Varianzanalyse

Weitere Informationen ab September auf der Homepage von Prof. Hudec

http://homepage.univie.ac.at/Marcus.Hudec/

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung

Literatur: Bleymüller, J., Gehlert, G. und Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler; München: Vahlen, 1993.

Schlittgen, R.: Einführung in die Statistik: Analyse und Modellierung von Daten. München;

Wien: Oldenbourg, 199

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird nur im Wintersemester angeboten. Statistik 1 findet jeweils im Sommersemester statt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

ÜBUNG

Ziel der LV: siehe Homepage Prof. Hudec (http://hompage.univie.ac.at/Marcus.Hudec)

Inhalt: Praktische Rechenbeispiele; Vertiefungen und Übungen zur Vorlesung von Prof. Hudec (siehe Homepage: http://homepage.univie.ac.at/Marcus.Hudec)

Voraussetzung Teilnahme: Keine speziellen Voraussetzungen, formal: Studium der Soziologie, vorzugsweise Studierende der Resowi-Studienrichtung ab dem 2. Abschnitt (neuer Studienplan)

> Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Seite: 19

12,10,04

<u>Voraussetzung Zeugnis:</u> Anwesenheit in der LV; Hausübungen; Referate; Tafelmeldungen; schriftliche Abschlussprüfung.

Literatur: siehe Literaturangaben zur Vorlesung von Prof. Hudec (Homepage)

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird nur im Wintersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Methoden

Datenerhebung (Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung)

Forschungspraktikum: Datenerhebung

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

693952 PR 2 Std. Do 13:30 bis 15:00

Do 13:30 bis 15:00 Seminarraum 2
*** Anmeldung erforderlich ***

14.10.04

<u>Ziel der LV:</u> Vermittlung von Kenntnissen über empirische Sozialforschung (Schwerpunkt: Fragebogenkonstruktion und Interview)

Inhalt: Es soll zu einem aktuellen Thema (Religiosität) ein Fragebogen entwickelt und getestet werden. Repräsentative Daten werden erhoben. Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen; die Zwischenergebnisse sollen dokumentiert und regelmäßig präsentiert werden (ein "Nachbringen" von Arbeiten ist nicht vorgesehen, da der Forschungsablauf dies nicht zulässt).
Im Sommersemester ist eine Fortsetzung geplant: "Datenauswertung" - in dieser Lehrveranstaltung wird dann ein Forschungsbericht erstellt.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme. Termingerechte Abgabe der Zwischenergebnisse. Klausurarbeit in der dritten Einheit (28.10.) über Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung (Schlagwortliste wird in der ersten Stunde ausgegeben).

Literatur: SCHNELL R., HILL P.B., ESSER E., Methoden der empirischen Sozialforschung, München/Wien 1989, 2. Auflage, Oldenbourg Verlag, bzw. neueste Auflage 1999; DIEK-MANN A., Empirische Sozialforschung - Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg 1996, 2. Auflage, Rowohlts Taschenbuchverlag, bzw. neueste Auflage 2000.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Datenauswertung)

Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Seite: 20

Methoden
Datenerhebung (Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung)

Forschungspraktikum: Datenerhebung

Wintersemester 2004/05

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

693953 PR 2 Std. Mi 12:30 bis 14:00 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7) 13.10.04

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die für die Durchführung eigenständiger empirischer Projektarbeit benötigt werden; Verständnis für Probleme und Fragen, die bei der Durchführung empirischer Projektarbeit immer wieder auftreten.

Inhalt: Das Forschungspraktikum läuft über 2 Semester und beinhaltet die Konzeption, Durchführung und Auswertung (mit Programmpaket SPSS) einer soziologischen Befragung, die Interpretation der Ergebnisse sowie das Verfassen eines Forschungsberichtes. Dazu werden Arbeitsgruppen gebildet, die - unter Anleitung und Beratung durch die Lehrveranstaltungsleiter (Team teaching und coaching) - jeweils ein Teilthema bearbeiten. Die Arbeitsgruppen werden zusätzlich durch einen Tutor betreut.

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen; mündliche Arbeitsgruppenreferate; termingerechte Erstellung von schriftlichen Arbeitsgruppenberichten; schriftliche Prüfung (Stoff: Schnell, R./Hill, P.B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Aufl., München/Wien 1999).

<u>Literatur:</u> Schnell, R./Hill, P.B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Aufl., München/Wien 1999.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Datenerhebung)

Methoden Tabellenanalyse

Seite: 21

Tabellenanalyse

Ass. Prof. Dr. Gerhard Maice

694671 UE 2 Std. Fr 12:00 bis 13:30 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) 15.10.04

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Einführung in die tabellarische Datenauswertung (von der Linearauszählung bis zur multivariaten Tabellenanalyse: Einführung von Drittvariablen bei der Kreuztabellenanalyse) bzw. Vermittlung eines Grundverständnisses für die Analyse von Survey-Daten. Elementare Einführung in das Statistik-Programm SPSS.

Inhalt: Linearauszählung; Kreuztabellierung als ein Werkzeug der Kausalanalyse; die gebräuchlichsten Assoziationskoeffizienten bei Kontingenztabellen und ihre Interpretation; Signifikanztests und ihre Interpretation bei Kreuztabellen; das "Elaborationsmodell" nach Paul F. Lazarsfeld. Übungen mit beispielhaften Datensätzen im SPSS-Format.

- <u>Voraussetzung Teilnahme:</u> Vorzugsweise Studierende der RESOWI-Studienrichtung ab dem 2. Abschnitt (neuer Studienplan).
- <u>Voraussetzung Zeugnis:</u> Referate; Anwesenheit und aktive Beteiligung in/an der LV; Hausübungen als Voraussetzung für Benotung; schriftliche Abschlussprüfung.
- Literatur: Earl Babbie, Fred Halley, Jeanne Zaino: Adventures in Social Research. Data Analysis Using SPSS for Windows. Thousand Oaks, CA: Pine Forge Press 2000 ff.; Hans Benninghaus: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München-Wien: Oldenbourg 1991 ff.; Morris Rosenberg: The Logic of Survey Analysis. N.Y.-London: Basic Books 1968 (ausgewählte Kapitel wird in der LV besprochen werden); weitere Literatur wird ggf. in der LV genannt.

Anrechenbar: Neuer Studienplan

3. Studienabschnitt

- ♦ Theorien und Anwendungen
- ♦ Wahlfächer

Wintersemester 2004/05

- ♦ Methoden
- ◆ Diplomarbeitsseminar

Wintersemester 2004/05 3. Studienabschnitt

> Theorien und Anwendungen Soziologische Theorien

Soziologische Theorien I

Prof. Dr. Hilde Weiss

695236 V/S 3 Std. Mo 14:00 bis 16:15 Seminarraum I *** Anmeldung erforderlich ***

11.10.04

Ziel der LV: Bearbeitung von Texten und Präsentation; Erarbeitung von Grundlagen für systemtischen Theorienvergleich

Inhalt: Es werden zentrale Konzepte und Fragestellungen der soziologischen Theorien dargestellt. Neben dem Grundriss der ausgewählten Theorien werden besonders die divergenten Problemstellungen herausgearbeitet: welche Fragestellungen, Fakten und Beobachtungen werden in den verschiedenen Ansätzen in den Mittelpunkt gestellt, welche Forschungsinteressen und Forschungsmethoden ergeben sich daraus? Folgende Theorien werden im Wintersemester behandelt: Strukturfunktionalismus/Systemtheorie, Konflikttheorien und Handlungstheorien. Diese Theorien werden im Vergleich zueinander diskutiert und Probleme des Theorienvergleichs behandelt. Die LV wird im Sommersemester fortgesetzt und setzt Kenntnisse dieser soziologischen Theorien voraus.

Voraussetzung Teilnahme: 3. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Referat und schriftliche Seminararbeit

Literatur: wird bekanntgegeben

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan (Soziologische Theorien)

Theorien und Anwendungen Soziologische Theorien

Geschichte soziologischer Theorien

Prof. Dr. Reinhold Knoll

695237 V/S 3 Std. Di 08:45 bis 11:00 Seminarraum 2 *** Anmeldung erforderlich ***

05.10.04

Ziel der LV: Geschichte der Soziologie ist nicht die Nacherzählung ehemaliger Versuche, Theorien zu begründen, sondern behält seine Lebendigkeit, da die Varianten der Interpretationen zum festen Bestand der Wissensrekonstruktion soziologischen Denkens zählen.

Inhalt: Die Klärung, wie es zu soziologischen Theorien kommen konnte, welche spezifischen Fragen damit eine Antwort zu erhalten hofften und wie sich daraus eine eigene Disziplin entwickeln konnte - das ist das Thema der Vorlesung. Gewiss werden hier die Hauptströ-

> Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Seite: 24

Wintersemester 2004/05 Studienabschnitt

mungen berührt, wird doch der Weg über Comte, Spencer, Marx, Gumplowicz, Max Weber, Georg Simmel bis zu Emil Durkheim führen, allein es wird nicht eine Biobibliographie wiederholt, sondern die einzelnen Fragestellungen werden thematisch geordnet mit den theoretischen Schriften konfrontiert.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Soziologische Theorien)

Theorien und Anwendungen Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

Sozialstrukturen im Umbruch: Wiederkehr der "gefährlichen Klassen"?

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht Prof. Dr. Hilde Weiss

693958

V/S 3 Std. Do 11:00 bis 13:30 Seminarraum 2 *** Anmeldung erforderlich ***

14,10,04

Seite: 25

Ziel der LV: Kenntnisse über Merkmale des Wandels der europäischen Sozialstrukturen; Rezeption klassischer und neuerer Theorien sowie rezenter Forschungen; Kriterien für die Beurteilung des Strukturwandels und vergleichende Perspektive.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung befasst sich mit aktuellen Strukturbrüchen und Transformationen der europäischen Sozialstrukturen: Welche Merkmale kennzeichnen heute die Systeme von Ungleichheit und Schichtung? Bis spät in die 1980er Jahre war der Terminus Spätkapitalismus der Schlüsselbegriff: Heute dagegen tauchen Begriffe auf, die auf frühe Phasen des Kapitalismus hinweisen, wie "gefährliche Klassen", "prekärer Wohlstand", "Underclass", "ausschließende Armut", die im Kontext der Globalisierung allerdings eine eigene Bedeutung haben. Einerseits spiegeln diese Begriffe eine neue Instabilität eines neoliberalen Kapitalismus, andererseits entstehen keine eindeutigen Schicht- oder Klassenstrukturen. In diesem Zusammenhang steht auch der Stellenwert der herkömmlichen soziologischen Schemata zur Beschreibung von Sozialstrukturen zur Diskussion, so dass sich auch die Frage nach alternativen Konzepten stellt. Die Lehrveranstaltung bietet eine Auseinandersetzung mit klassischen und neueren Texten zur Sozialstrukturanalyse. Rezente empirische Forschungen sollen sowohl für Österreich als auch die europäischen Länder aufgearbeitet und diskutiert werden.

Voraussetzung Teilnahme: 3. Studienabschnitt neuer Studienplan bzw. 2. Studienabschnitt alter Studienplan (Spezielle Soziologie)

Voraussetzung Zeugnis: Referat, schriftliche Seminararbeit

Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

Wintersemester 2004/05 3. Studienabschnitt

> Theorien und Anwendungen Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

Angewandte Armuts- und Sozialberichterstattung - Einführung in die europäische Sozialstatistik

Mag. Ursula Till-Tentschert

695242 V/S 3 Std.

05.11.04

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Fr 5.11, 18.00 - 20.30 (SR1); 1.Block: Do 11.11. 9.00 - 11.00 (SR1) 11:00-17:00 (EDV Schulungsraum2), Campus; Fr 12.11. 9-17:00 (EDV 1)

2.Block: Do 2.12. 9-17:00 (EDV 2), Campus, Fr 3.12. 9:00-12:00 (EDV2) 13:00-17:00 (SRI), Sa 4.12, 9:00-13:00 (SRI)

Ziel der LV: Vermittlung eines grundlegenden Verständnis der europäischen Sozialstatistik, sowie der Armuts- und Einkommensmessung. Eigenständige Durchführung von Analysen mit konventionellen Indikatoren der Armuts- und Sozialberichterstattung mit SPSS.

Inhalt: Die Europäische Union hat sich im Rat von Lissabon das Ziel gesetzt, Armut und soziale Ausgrenzung in den Mitgliedsländern zu bekämpfen und bis 2010 deutliche Erfolge dabei zu erzielen. Um die Fortschritte messen zu können, wurde ein EU-weit verbindliches Indikatorensystem (LAEKEN Indikatoren) zu Einkommen, sozialer Lage und Ausgrenzung von Haushalten beschlossen. Die Regierungen sind veroflichtet, ihre Maßnahmen in nationalen Aktionsplanen darzustellen (NAP) und diese Indikatoren jährlich an die Europäische Kommission zu übermitteln. Die Lehrveranstaltung führt in die europäischen Sozialstatistik ein, mit Schwerpunkt auf die Armuts- und Sozialberichterstattung in Österreich, Im Übungsteil wird der Umgang mit komplexen Sekundärdaten vermittelt. Dabei werden die im Sozialbericht des Sozialministeriums verwendeten Konzepte zu Einkommensamut, Deprivation und akuter Armut erläutert. Die entsprechenden Ergebnisse werden anhand aktueller Daten des Europäischen Haushaltspanels in Österreich (7.Welle 2001) mit den TeilnehmerInnen praktisch nachvollzogen. Die Indikatoren sollen in Referaten der TeilnehmerInnen diskutiert und die entsprechende Analyse in einer Seminararbeit präsentiert werden.

Voraussetzung Teilnahme: Datenerhebung und Datenauswertung, SPSS Kenntnisse,

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Mitarbeit, Referat, schriftlicher Endbericht

Literatur: BMSG (2002):Bericht über die soziale Lage 2001-2002; Einkommensarmut und akute Armut in Österreich S.187-209; Der Bericht kann beim Ministerium kostenfrei bestellt oder über die Homepage heruntergeladen werden:

(http://www.bmsg.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH0338)

Joint Report on Social Inclusion (Statistical Annex):

http://europa.eu.int/comm/employment social/soc-prot/soc-

Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Seite: 26

Wintersemester 2004/05 Studienabschnitt

incl/sec 2003 1425 final en.pdf); Europäisches Haushaltspanel: www.iccrinternational.org/echp

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan. Diese Lehrveranstaltung ist auch für fortgeschrittene Methoden anrechenhar.

> Theorien und Anwendungen Stadtsoziologie

Geschlecht - Raum - Migration

Dr. Irmgard Voglmayr

696877 V/S 3 Std.

15,10,04

1. Termin (15.10.) im SR1, alle anderen im SR2! Blocktermin: 15.10.: 9.00 - 12.00; 29.10. 8.00 - 14.00 12.11. 17.00 - 20.00; 26.11. 8.00 - 11.15 3.12. 12.30 - 15.00; 17.12. 8.00 - 14.00 14.1. 8.00 - 11.15; 28.1. 9.00 - 17.00

Ziel der LV: Auseinandersetzung mit verschiedenen Raum- und Stadttheorien und postkolonialen Theorien. Reflexion empirischer Untersuchungen über geschlechtliche Raumvorstellungen und ethnisch verknüpfte Orte.

Inhalt: Ausgehend von raumtheoretischen Ansätzen (Bourdieu, Foucault, Lefebyre), die von feministischen Raumsoziologinnen/Theoretikerinnen (Löw, Doderer) aufgegriffen und weiter entwickelt wurden, sollen Perspektiven für ein feministisches Verständnis von Raum entwickelt werden. Weiters werden empirische Befunde über geschlechtsspezifische Raumvorstellungen diskutiert und Neuinterpretationen unterzogen. Den thematischen Schwerpunkt für das anschließende Seminar bilden jugendliche MigrantInnen und ihr Verhältnis zum städtischen Raum vor dem Hintergrund, dass Räume immer auch Einschlüsse, Ausgrenzungen und soziale Ungleichheit produzieren.

Folgende Themenfelder sollen bearbeitet werden:

Ethnische, schichtspezifische und geschlechtliche Verknüpfungen bestimmter Orte. Bedeutung und Konstitution des öffentlichen Raums.

Wahrnehmungs- und Aneignungsweisen von öffentlichen Räumen durch MigrantInnen. Gendered Space: (Re)Produktion von geschlechtlich codierten Räumen.

Sicherheit und Überwachung im öffentlichen Raum: Angstraum versus Gewaltraum. BürgerInnenbeteiligung/politische Partizipation im Stadtteil.

Voraussetzung Zeugnis: Gemeinsame Textlektüre: Martina Löw. Raumsoziologie. Kapitel 5. Die Konstitution von Raum. Regelmäßige Teilnahme, Diskussionsphasen, Referate. schriftliche Einzel- und Gruppenarbeiten. Gastreferentinnen, Stadtspaziergang.

> Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Literatur: Doderer, Yvonne P. (2003): Urbane Praktiken, Strategien und Raumproduktionen feministischer Frauenöffentlichkeit. Münster, Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat Kossek, Brigitte (Hg.) (1999): Gegen-Rassismen, Konstruktionen - Interaktionen - Interaktionen ventionen. Argument Sonderband Neue Folge 265, Hamburg; Berlin Lefebvre, Henry (2003): Die Revolution der Städte. Berlin B-Books Löw, Martina (2001): Raumsoziologie. Frankfurt am Main. Suhrkamp Nierhaus, Irene (1999): Raum Geschlecht Architektur, Sonderzahl Wien Steyerl, Hito/Rodriguez, Encarnacion Gutierrez (Hg.) (2003): Spricht die Subalterne deutsch? Migration und postkoloniale Kritik. Münster

> Theorien und Anwendungen Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

"Digital Divide" - Ältere Menschen und Internet

Prof. Dr. Franz Kolland Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

696970 SE 1 Std.

Seminarraum 1

08.10.04

*** Anmeldung erforderlich ***

<u>Blocktermin:</u> Die weiteren Termine für diese Blocklehrveranstaltung werden am 8.10. um 10.00 pktl. besprochen.

Ziel der LV: Vertiefung der Kenntnisse der Datenauswertung und Interpretation.

Inhalt: Auswertung und Interpretation eines im SS 04 erhobenen Datensatzes und Erstellung eines Berichtes.

Voraussetzung Teilnahme: Erfolgreiche Teilnahme an "Spezielle Erhebungstechniken: Online-Research" SS04.

Voraussetzung Zeugnis: Kontinuierliche Mitarbeit

Theorien und Anwendungen Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

Soziologie der Entwicklungsländer

Prof. Dr. Franz Kolland

901662 VO 2 Std. Do 09:00 bis 11:00

Hörsaal A (Universitätscampus) 14.10.04

Ziel der LV: Die in der Vorlesung vorgetragene Form der Gesellschaftsanalyse ist gerichtet auf eine Untersuchung der vertikalen und horizontalen Aspekte der Sozialstruktur in Entwick-

> Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Seite: 28

lungsländern. Die Untersuchung der sozialer Ungleichheit zielt darauf ab festzustellen, wie Unterschiede im einzelnen aussehen, wodurch sie verursacht werden, was sie bewirken und wie sie sich verändern.

Inhalt: Behandelt werden Grundprobleme der Entwicklungsländer aus soziologischer Sicht. Das hier im Vordergrund stehende Erkenntnisinteresse bezieht sich auf die Sozialstruktur (z.B. Alters-, Bildungs-, Erwerbsstruktur) der Entwicklungsländer und ihren sozialen Wandel. Vorgestellt werden neben theoretischen Ansätzen und empirischen Forschungsergebnissen auch Methoden der Entwicklungsforschung.

Voraussetzung Teilnahme: keine

Wintersemester 2004/05

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung.

Literatur: Long, N. (2001): Development Sociology, London; Routledge, Allen, T./Thomas, A. (2000): Poverty and Development into the 21st Century. Oxford: Oxford University Press.

Kommentar: Vorlesung unter Einbeziehung interaktiver Elemente: Vorlesung wird über die Lehrplattform WebCT unterstützt und dient der Diskussion. Die Lehrveranstaltung wird von Herrn Morgeditsch tutoriell begleitet.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

Theorien und Anwendungen Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

Internationale Entwicklungen der Menschenrechte der Frau I: Verfahrensfortschritte

Prof. Dr. Dorothea Gaudart

600037 V/S 3 Std.

Seminarraum 2

08.10.04

Seite: 29

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: 8./9. Oktober. 10:00-17:00 Uhr 15/16 Oktober 10:00-17:00 Uhr 12./13. November, 10:00-17:00 Uhr 21. Jänner 2005, 10:00-17:00 Uhr

Ziel der LV: Aufbau von Problemverständnis für die internationalen Verfahrensfortschritte im Menschenrechtsbereich und Diskriminierungsschutz der Frau sowie selbständige Bearbeitung einzelner Problemstellungen in schriftlichen Seminararbeiten zwecks praktischer Verwendbarkeit.

Inhalt: Schwerpunkte der LV liegen auf den Akteuren im institutionellen Kontext, in welchem seit 1946 parallel zur Entwicklung der Menschenrechtspakte die Rechte der Frau in international anerkannten Grundsätzen und Verfahrensvorschriften (z.B. 1979 Konvention zur Be-

seitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau) festgelegt sind und kontinuierlich weiter entwickelt werden (2000 Fakultativprotokoll zur Konvention). (beide von Österreich ratifiziert, BGBI 443/1982 sowie III 206/2000.)

Seit 1982 überprüft ein unabhängiges, international zusammengesetztes, 23-köpfiges ExpertInnenkomitee die Implementierung der einzelnen Bestimmungen der Konvention in den Vertragsstaaten der Konvention, daher auch in Österreich. Dieses Committee on the Elimination of Discrimination against Women (mit Akronym CEDAW) hat 2001/02 in Hinblick auf seine Zuständigkeit für das Fakultativprotokoll seine Verfahrensregeln, seine Richtlinien zur Berichtlegung der Vertragsstaaten sowie seine Allgemeinen Empfehlungen zu einzelnen Bestimmungen der Konvention revidiert und erweitert. Diese Verfahrensfortschritte sind auch für den Vertragsstaat Österreich bedeutsam, weil 2004 sein 6. periodischer Bericht in Erfüllung der Konvention fällig wird.

Allgemein fehlt es in vielen Ländern am politischen Willen, an einer kritischen Öffentlichkeit (auch in der wissenschaftlichen Gemeinschaft) und an einschlägigen Nichtregierungsorganisationen (NRO), um den stets notwendigen Druck für die Umsetzung internationaler Standards in der Tagespolitik zu erzeugen.

In der geblockten LV werden die Standardtexte und Vergleichsstudien (siehe Literaturliste) fallweise ergänzt durch audio-visuelles Material und aktuelle Erfahrungsberichte von Mag. Birgit Stimmer, Mitglied der österreichischen VN-Delegation.

<u>Voraussetzung Teilnahme:</u> VS wird integriert gehalten. Zu Beginn dominiert der Vorlesungsanteil, danach die Präsentation und Diskussion der Seminararbeiten.

<u>Voraussetzung Zeugnis:</u> Leistungsnachweis erfolgt durch selbständige Bearbeitung einzelner Problemstellungen in schniftlichen Seminararbeiten, die bis zum Ende des Semesters zu erbringen sind (ca. 8-12 seitige Ausarbeitung mit Thesenpapier und Zitierung).

<u>Literatur:</u> Literaturliste über die in der Fachbibliothek für Soziologie und Politikwissenschaft katalogisierten Standardtexte, Vergleichs- und Methodenstudien bzw. Reports der internationalen Organisationen, Materialiensammiung über die Implementierung der Konvention in Österreich 1982-2000 sowie Überblicksartikel zu den Themen der LV ist im Servicecenter erhältlich.

Kommentar: Sprechstunde Prof. Dr. Gaudart: nach Vereinbarung mit Frau Sommerauer.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

Theorien und Anwendungen Soziologische Theorien

Europa. Analyse der Institutionen (gem. mit Dr. Brigitte Marcher)

Prof. Dr. Reinhold Knoll

608540 V/S 3 Std.

Do 08:30 bis 11:00 Seminarraum 2
*** Anmeldung erforderlich ***

07.10.04

Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Seite: 30

Ziel der LV: Die Lehrveranstaltung soll einen Überblick über die Institutionen der Europäischen Union bieten, deren Tätigkeit und "Zusammenspiel" mit dem EU-Parlament behandeln und zugleich auf die dadurch stattgefundenen Änderungen in Europa eingehen. Soziologisch relevant sind dann die Fragen der Multikulturalität, die Entwicklung neuer Wirtschaftsorganisationen und der Europäischen Sozialpolitik. Bei den Lehrveranstaltungen werden als Gäste hohe Beamte der EU-Kommissionen sprechen, ferner auch EU-Abgeordnete über ihre parlamentarischen Erfahrungen sowie über die Veränderung der Koalitionen zwischen den Fraktionen, die nicht mehr dem üblichen nationalstaatlichen Bild entsprechen.

Das Ziel der Lehrveranstaltung ist, die Teilnehmer mit den Praktiken, Perspektiven und Problemen der EU vertraut zu machen, um daraus ein differenziertes Bild einer kommenden gesellschaftlichen Veränderung in Europa gewinnen zu können.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung wird einerseits als Vorlesung geführt, andererseits sind die Teilnehmer aufgefordert, eigenständige Analysen zu speziellen Bereichen der EU (Rat, Kommissionen, Sicherheits- und Justizressort) anzufertigen, über die dann diskutiert werden soll. Ferner wird wieder eine Blockveranstaltung an einem Wochenende stattfinden, in dem konzentriert mit "Fachleuten" der EU über die politischen, sozialen und ökonomischen Perspektiven gesprochen werden soll.

<u>Voraussetzung Zeugnis</u>: Das Zeugnis wird nach einer mündlichen Prüfung über den Stoff der Vorlesung und nach Wahl der empfohlenen Literatur ausgegeben.

<u>Literatur:</u> Diese wird am Beginn der Lehrveranstaltung ausgegeben, wie auch die entsprechenden Unterlagen aus Brüssel zur Verteilung kommen.

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan (Soziologische Theorien)

Theorien und Anwendungen Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

Randkulturen

Prof. Dr. Roland Girtler

695240 V/S 3 Std.

Wintersemester 2004/05

Mi 11:00 bis 14:00 Hörsaal 31
*** Anmeldung erforderlich ***

13.10.04

Seite: 31

Ziel der LV: Ein Einblick in die Vielfalt der Randkulturen

Inhalt: Randkulturen entstehen überall dort, wo innerhalb einer Gesellschaft Menschen gemeinsame Strategien entwickeln, um einigermaßen zu überleben, um sich nicht erniedrigen zu lassen, um auf verbotene Weise zu Gewinn zu kommen oder um bewusst anderen zu schaden. In diesem Sinn habe ich vier Typen von Randkulturen erarbeitet: In diesem Semester werde ich mich vorrangig mit den Randkulturen des "Schutzes und des Überlebens" und

3. Studienabschnitt

den Randkulturen "der Rebellion", zu denen auch die Hacker gehören, beschäftigen. Diese Veranstaltung wird im nächsten Semester weitergeführt,

Literatur: u.a.: Roland Girtler, Randkulturen. Theorie der Unanständigkeit, Wien 2003 (2.Aufl.)

Howard Becker, Außenseiter. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens, Frankfurt/M. 1982

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

Wahlfächer

Zeit und Raum

Prof. Dr. Roland Girtler

696590 SE 2 Std. Di 11:00 bis 13:00 Seminarraum 2

13.10.04

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Als jemand, der sich viel mit Wandemden, Migranten, Grenzen und fahrendes Volk beschäftigt hat, faszinierte mich die Idee des Physikers Univ. Prof. Vogl, das Phänomen der Wanderung auch von Seiten der Physik zu betrachten. Dieses Seminar ist also ein spannender Versuch der Verbindung von Natur- und Kulturwissenschaft (bzw. Sozialwissenschaft). Kollege Vogl meint, Phänomene der Sozialwissenschaften seien so komplex, dass sie auf den ersten Blick einer Behandlung mit Methoden der Naturwissenschaften unzugänglich erscheinen. Die Wanderung von Menschen und Ideen aber zeigt Gesetzmäßigkeiten, die denen für die Diffusion in Physik und Chemie ähneln. Wir wollen Analogien aufzeigen und hoffen, durch erhellende Vergleiche interdisziplinäres Denken anzuregen.

Anrechenbar: Diese LV ist nur als Wahlfach anrechenbar.

Theorien und Anwendungen Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

Grundlagen zur Verkehrssoziologie

Doz. Dr. Ralf Risser

693960 VO 2 Std.

Mo 18:00 bis 20:00 Hörsaal 30 *** Anmeldung erforderlich ***

11.10.04

Veranstaltungsbeginn: (pktl.)

Ziel der LV: Verständnis soziologischer und psychologischer Mechanismen, die Verkehr und

Institut für Soziologie

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung Seite: 32 Wintersemester 2004/05 3. Studienabschnitt

Transport derzeit steuern, Erkenntnis der Möglichkeiten der Soziologie, Ansätze zur Definition von Problemen und deren Lösungen zu liefern.

Inhalt: Fragen der Mobilitätsbedürfnisse, der Mobilitätsgewohnheiten; Ursachen und Motive für bestehende Probleme; Qualitätsfragen aus der Benutzerperspektive; Verknüpfungen mit Fragen der Umwelt und der Lebensqualität; besonderes Gewicht auf urbanem Transport.

Voraussetzung Teilnahme: Vorlesung ist Voraussetzung für Teilnahme am Seminar zur Verkehrssoziologie im Sommersemester

Voraussetzung Zeugnis: schriftliche Prüfung

Literatur: Risser R. 2002, Gut zu Fuß. Fußgänger sind Verkehrsteilnehmer zweiter Klasse, Mandelbaum-Verlag Wien

Risser R. & Zuzan WD 2004, Geschichte der Verkehrspsychologie, in: Die Praxis der Psychologie. Ein Karriereplaner, Springer Wien, New York, pp. 129 - 138

Chaloupka Ch. & Risser R. (Hrsg.) 2004, "Bis dass der Führerschein ...". Mobilität in Kindheit und Jugend, Asanger-Verlag, Kröning (D)

Giese E. 1997, Verkehr ohne (W)Ende, dgvt-verlag

Risser R. 1990, Straßenverkehr und Lebensqualität, Literas Universitätsverlag

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

Theorien und Anwendungen Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

Sozialgerontologie, Lebenslauf und Generationen

em. Univ. Prof. Dr. Leopold Rosenmayr

600034 V/S 3 Std.

Arbeitszimmer

11.10.04

Seite: 33

*** Anmeldung erforderlich ***

1. Lehrveranstaltung, Mo 11. 10., 12:00-14:00

Ziel der LV: Konzentrierte Vermittlung eines gesellschaftspolitisch wichtigen Forschungsbereichs

Inhalt: Für verschiedene Fragestellungen der Soziologie heute ist es wichtig, sich die neuen Formen des Alterns und Generationenbildung in der Gesellschaft und die daraus entstehenden Konflikte wie Chancen zu vergegenwärtigen. Spezialprobleme der Hilfe für Hochaltrige werden gesellschaftlich dringlich zu erkennen und zu bearbeiten.

Die Lehrveranstaltung bietet persönliche Betreuung für differenzierte Ausbildungsbedürfnisse innerhalb eines gesellschaftspolitischen und für viele Sozialberufe wichtigen Bereichs. Es ist das besondere Ziel der LV den theoretischen Hintergrund in der empirischen Spezialisierung (der "speziellen Soziologie") sichtbar werden zu lassen wie auch Anwendungsmöglich-

Institut für Soziologie

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Wintersemester 2004/05 3. Studienabschnitt

keiten. Bei zwei Forschungsprojekten des Instituts auf dem Gebiet der Lehrveranstaltung bieten sich Möglichkeiten der Mitwirkung durch "learning by doing" für die Teilnehmer der LV.

<u>Voraussetzung Teilnahme:</u> Spezialisierungsprogramme für Fortgeschrittene; offen auch für Studienanfänger durch abgestimmte Einführungsprogramme.

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliches oder mündliches Kolloquium möglich.

<u>Literatur:</u> Rosenmayr, Leopold: Altern im Lebenslauf. Soziale Position, Konflikt und Liebe in den späten Jahren; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1996.

Rosenmayr, Leopold, Majce, Gerhard, Kolland, Franz: Jahresringe - Altern gestalten. Sozialwissenschaftliche Forschungen aus Österreich. Wien: Holzbausen 1996.

Rosenmayr, Leopold, Eine neue Kultur des Alterns. In: Fred Karl, Kirsten Aner (Hrsg.), Die "neuen Alten" revisited. Kasseler Gerontologische Schriften, 28 (2002), 155-160.

Rosenmayr, Leopold, Soziologische Theorien des Alterns und der Entwicklung im späten Leben. In: Fred Karl (Hrsg.), Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie - Alter und Altern als ein gesellschaftliches Problem und individuelles Thema. Juventa Verlag, Weinheim, München 2003, 19-43.

Rosenmayr, Leopold, Böhrner, Franz (Hrsg.): Hoffnung Alter. Forschung, Theorie, Praxis. WUV Universitätsverlag, Wien 2003.

Weitere Literatur: http://gerda.univie.ac.at/ifs/institut/mitarbeiter.php?id=40&show=2

Kommentar: Forschungsorientierung, multidisziplinär, forschungsbezogen

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

Theorien und Anwendungen Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

EK Arbeitsbeziehungen und Human Ressource Management I

Univ. Doz. Dr. Jörg Flecket

401659 VO 2 Std.

BWZ, Hörsaal 1

20.10.04

Seite: 34

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: siehe: http://www.univie.ac.at/bwl/soc/bwz/index.html

Ziel der LV: Einführung in die Arbeitsbeziehungen und ihr Verhältnis zum Personalwesen.

Inhalt: Es werden die Grundfragen und aktuellen Entwicklungen der kollektiven Arbeitsbeziehungen auf der betrieblichen, überbetrieblichen und internationalen Ebene behandelt. Die Diskussion wird um zentrale Themen bzw. Bezugsprobleme, wie Einkommen, Arbeitszeiten oder Beschäftigungssicherheit, sowie die grundlegenden Institutionen, wie Betriebsrat, Verbände der Arbeitgeber- und ArbeitnehmerInnen, Kollektivverträge etc. organisiert. Unter dem Titel Human Resource Management, ursprünglich ein Gegenkonzept zu den kollektiven Industrial Relations, werden Aspekte der individuellen Arbeitsbeziehungen insbesondere im Bereich

Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung Wintersemester 2004/05 3. Studienabschnitt

der Partizipation, der Motivation und der Einbindung in das Unternehmen behandelt. Die Lehrveranstaltung soll ein Bild der Arbeitsbeziehungen insbesondere in Ländern wie Österreich und Deutschland samt ihrer aktuellen Umbrüche und Weiterentwicklungen vermitteln. Zugleich werden die begrifflichen Grundlagen für die wissenschaftliche Bearbeitung dieses Gegenstandsbereichs erarbeitet.

Didaktisches Konzept

Vermittlung der Inhalte der Lehrveranstaltung unter Bedachtnahme auf die aktive Beteiligung durch die Studierenden: Vortrag, Fallbeispiele, Diskussion, Reflexion.

Voraussetzung Zeugnis: Die Erfordernisse werden in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Literatur: Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Kommentar: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

Theorien und Anwendungen Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

EK Grundzüge der Wirtschaftssoziologie

Doz. Dr. Andreas Balog

418003 SE 2 Std. Do 15:00 bis 16:30 BWZ, Hörsaal 1
*** Anmeldung erforderlich ***

14.10.04

Ziel der LV: Einführung in die Grundbegriffe und hauptsächlichen Forschungsbereiche der Wirtschaftssoziologie.

Inhalt: Der EK gibt einen Überblick über die gesellschaftlichen Bestimmungsfaktoren des Wirtschaftslebens. Es werden die zentralen Institutionen wirtschaftlicher Steuerung dargestellt und ihre Entstehungsbedingungen und wirtschaftlichen Effekte diskutiert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Organisation von Betrieben geschenkt. Der Behandlung der einzelnen Themenschwerpunkte liegt eine international vergleichende Perspektive zugrunde.

Didaktisches Konzept

Vermittlung der Inhalte der Lehrveranstaltung unter Bedachtnahme auf die aktive Beteiligung durch die Studierenden

<u>Voraussetzung Zeugnis:</u> positive Absolvierung einer oder mehrerer Klausuren während des Semesters.

Literatur: Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Kommentar: Anmeldung über das PISWI Anmeldesystem

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

Institut für Soziologie

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung Seite: 35

Theorien und Anwendungen Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

VK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management II: Arbeitsmarkttheorie und -politik und Arbeitsbeziehungen

> Univ. Ass. Dr. Bernd Brandl Dr. Eva Cvba

401679 SE 2 Std.

Di 09:00 bis 10:30 BWZ, Hörsaal 6 *** Anmeldung erforderlich ***

12.10.04

Ziel der LV: Ist die Entwicklung eines Verständnisses der Zusammenhänge von institutionellen Strukturen und sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen auf der Basis theoretischer Konzepte und empirischer Befunde.

Inhalt: Grundbegriffe, Basisinstitutionen und Theorieansätze industrieller Beziehungen. Die Sonderstellung des Arbeitsmarktes in Gesellschaft und Wirtschaft. - Ökonomische und soziologische Theorien zur Erklärung des Arbeitsmarktes. - Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände. Tarifbeziehungen und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Didaktisches Konzept

Das zentrale Element der Übung sind Referate und Diskussionen der TeilnehmerInnen zu vorgegebenen Thematiken.

Voraussetzung Teilnahme: Positive Absolvierung des "EK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management I"

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Teilnahme an Diskussionen.

Gruppenarbeiten zu vorgegebenen Themen.

Abgabe von schriftlichen Berichten und Zusammenfassungen

Literatur: In Anlehnung an den EK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management I. Unterstützende Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Kommentar: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem,

Anwesenheit in der 1. LV-Einheit erforderlich

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

Theorien und Anwendungen Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

Soziologische Handlungskompetenz. Pragmatistische Wertrationalität und gesellschaftlicher Erfolg

Univ. Prof. Dr. Henrik Kreutz

600182 V/S 3 Std.

13.10.04

*** Anmeldung erforderlich ***

Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Seite: 36

Blocktermin: 13.10. 11:00-14:00; 14.10. 11:00-14:00; 15.11. 11:00-15:00: 16.11. 11:00-15.00; 20.12. 11:00-15:00; 21.12. 11:00-15:00 ieweils im Prominentenzimmer 28.1: 11:00-15:00 HS 16 31.1. 11:00-14:00 Prominentenzimmer

Ziel der LV: Spezifische soziologische Kompetenz für Problemlösungen soll vermittelt werden.

Inhalt: Soziologische Handlungstheorie und ihre praktische Umsetzung auf der Grundlage von empirischen Daten und pragmatistischer Methodologie.

Es ist von der Soziologie ein reicher Fundus an empirischen Daten und eine große Vielfalt von Methoden und Forschungstechniken bereits entwickelt worden. In der Praxis der Forschung und ihrer Anwendung wird von diesem Wissensbestand nur ein winziger Anteil (weniger als 5%) überhaupt auf die Lösung praktischer Probleme bezogen. Ausgehend von der pragmatistischen Handlungstheorie soll eine Reihe von Praxisproblemen in Bezug auf den möglichen Beitrag der Soziologie zu ihrer Lösung analysiert werden. Zu diesen gehören z.B.: der Handlungsspielraum von Aufsichtsräten - erfolgreiche Transformationsprozesse in Estland und Ungarn versus Misserfolg in Deutschland: Ursachen und mögliche Strategien irrationale kollektive Entscheidungen und die Entwicklung neuer Entscheidungsformen -Arbeitszeitverkürzung und Arbeitszeitverlängerung: ein Fall von Nichtlernen durch > Versuch und Irrtum<. Insgesamt sollen etwa 6-7 Problemstellungen diskutiert werden. Dazu sollen auch erfolgreiche Soziologen aus ihrer Praxis berichten.

Voraussetzung Teilnahme: genaue Angaben werden den Teilnehmern nach Anmeldung per Email zugesendet

Voraussetzung Zeugnis: genaue Angaben werden den Teilnehmem nach Anmeldung per Email

Literatur: genaue Angaben werden den Teilnehmern nach Anmeldung per Email zugesendet Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

> Theorien und Anwendungen Forschungslabor

Forschungslabor: Evaluation eines Projektes zur Gesundheitsförderung in der mobilen Pflege

Prof. Dr. Franz Kolland

696727 PR 2 Std. Di 14:00 bis 16:00

Wintersemester 2004/05

Seminarraum 2

04.10.04

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Die Integration der TeilnehmerInnen in ein Forschungsprojekt ermöglicht unmit-

Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Wintersemester 2004/05 3. Studienabschnitt

telbare Praxiserfahrung und den Erwerb von Forschungskompetenz. Gemeinsam mit den Studierenden sollen relevante Fragestellungen erarbeitet werden, wobei die besondere Herausforderung darin liegen wird, diese mit den Zielen des Projektes zu verknüpfen, die als solche vorgegeben sind. Wesentlich ist darüber hinaus die Arbeit "im Feld".

- Inhalt: Das Forschungslabor befasst sich mit der (gesundheitlichen) Arbeitssituation von Pflegepersonal in der extramuralen Altenhilfe. Erarbeitet werden sollen Grundlagen für die Evaluierung eines Interventionsprojektes. Die TeilnehmerInnen sollen in Kleingruppen bis maximal fünf Personen eigene Forschungspläne (Fragestellungen inkl. Festlegung des "eigenen Themas", Methoden, Datenerhebung, ...) entwickeln. Für die Entwicklung dieser Forschungspläne ist eine Sichtung und Bearbeitung der relevanten Forschungsliteratur notwendig - vor allem auch der relevanten Forschungsmethoden - sowie Beobachtungen und explorative Interviews im "Forschungsfeld".
- Voraussetzung Teilnahme: Die Teilnahme am Forschungslabor setzt zeitliche Flexibilität voraus und die kontinuierliche Arbeit in einer Kleingruppe über zwei Semester. Es ist erforderlich, dass die Übungen aus Datenerhebung und Datenauswertung bereits absolviert worden sind.
- Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Projektmitarbeit, sowie Abschlussbericht am Semesterende.
- Literatur: Lehrbücher der Statistik- und Methodenausbildung im Soziologiestudium. Genauere Angaben in der Lehrveranstaltung.
- Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit DI Mag. Heinrich Stubenböck ab-

Erster Kontakt mit dem Forschungsfeld: 4. Oktober; 13:30-15:30; Modecenterstraße 22; Treffpunkt mit Mag. Stubenböck beim Empfang um 15.00 Uhr.

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Forschungslabor; Alter Studienplan: Fortgeschrittene Methoden.

> Theorien und Anwendungen Forschungslabor

Forschungslabor: Angewandte Stadtforschung. Milieustudien zur kulturellen Diversifizierung der älteren Bevölkerung Wiens

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

695243 PR 2 Std. Do 18:30 bis 20:00 Seminarraum 1 *** Anmeldung erforderlich ***

14.10.04

Ziel der LV: Förderung von Forschungskompetenz (Durchführung aller Etappen eines wissenschaftlichen Projektes), Befähigung zur Anwendung und Verknüpfung verschiedener Me-

Institut für Soziologie

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung Seite: 38 Wintersemester 2004/05 3. Studienabschnitt

thoden (Sekundäranalysen von Volkszählungsdaten und Bevölkerungsbefragungen, Durchführung von Primärerhebungen und Fallstudien) und theoretischer Perspektiven (aus den Bereichen Stadt, Migration, Alter); Erstellung eines Forschungsberichtes und öffentliche Präsentation der Ergebnisse

Inhalt: Thema des Forschungslabors ist die zunehmende kulturelle Diversifizierung der älteren Bevölkerung in Wien. Es soll der Blick dafür geschärft werden, dass ein wachsender Anteil der Älteren über Migrationserfahrungen verfügt, wobei es sich nicht nur um ArbeitsmigrantInnen aus der Türkei und dem ehemaligen Jugoslawien, sondern um Personen aus unterschiedlichen Herkunftskontexten handelt. Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit neueren Konzepten der Sozialstrukturforschung sowie der Stadt- und Migrationssoziologie sollen die Lebenslage und Lebensumstände dieser sowohl hinsichtlich der Herkunft als auch der sozialen Lage heterogenen Bevölkerungsgruppe untersucht werden. Dazu werden in einem ersten Schritt Sekundäranalysen der Ergebnisse der Volkszählung 2001 sowie der Bevölkerungserhebung "Leben in Wien" durchgeführt. Auf dieser Basis sind in einem zweiten Schritt exemplarische Fallstudien für typische urbane Milieus vorgesehen.

Voraussetzung Teilnahme: Die Teilnahme am Forschungslabor setzt zeitliche Flexibilität voraus. Es ist erforderlich, dass die Übungen aus Datenerhebung und Datenauswertung bereits absolviert worden sind.

Voraussetzung Zeugnis: aktive Teilnahme an allen Projektphasen, einschließlich Feldarbeit und Datenauswertung; Erstellung von schriftlichen Berichten (Forschungsprotokolle und Forschungsbericht); Mitarbeit an einer Präsentation der Ergebnisse.

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Kommentar: Eine Teilnahme am 1. Sitzungstermin ist wegen der Planung der Feldarbeit verpflichtend. Die Lehrveranstaltung wird im Sommersemester fortgesetzt, im Sinn der Kontinuität des Forschungsprozesses wird empfohlen, an beiden Veranstaltungen teilzunehmen. Das Forschungslabor wird gemeinsam mit Studienassistentin Lisa Donat durchgeführt.

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Forschungslabor, alter Studienplan; Fortgeschrittene Methoden.

Theorien und Anwendungen Forschungslabor

Forschungslabor - European Social Survey

Mag. Florian Pichler

PR 2 Std. Do 18:30 bis 20:00 *** Anmeldung erforderlich ***

Seminarraum 2

14.10.04

Ziel der LV: In der Lehrveranstaltung (Fortsetzung vom Sommersemester 2004) werden muitiple und multivariate statistische Verfahren (z.B. Clusteranalyse, logistische Regression, log-lineare Modelle) anwendungsorientiert vorgestellt, von den Studierenden angewandt und die Ergebnisse interpretiert und präsentiert.

Institut für Soziologie

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Inhalt: Nachdem im Wintersemester von den Studierenden Forschungsfragen und Hypothesen aufgestellt und größtenteils bivariate Berechnungen durchgeführt worden sind, behandelt diese Fortsetzung des Forschungslabors nunmehr die Anwendung von höheren statistischen Verfahren. Im ersten Teil der LV (ca. 4 Termine) werden anwendungsorientiert mehrere statistische Verfahren kurz und konzeptionell dargestellt (Clusteranalyse, (logistische) Regression, Multilevel Modelle,...). Im Anschluss daran werden die Teilnehmer in Gruppen jeweils unterschiedliche Methoden anwenden und deren Ergebnisse präsentieren. Gearbeitet wird nach wie vor mit den Daten des European Social Surveys, einer groß angelegten sozialwissenschastlichen Untersuchung in Europa (22 Teilnehmerländer).

- Voraussetzung Teilnahme: Datenerhebung, Datenauswertung, EDV, Teilnahme am Forschungslabor im Sommersemester 2004.
- Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme, selbständiges Arbeiten (Entwickeln von weiteren Fragestellungen und Überlegungen zur Durchführung), Präsentation in Gruppen (pro Gruppe ist mind. 1 Termin vorgesehen), Teilnahme an Diskussionen, wissenschaftlicher Endbericht (Forschungsbericht).
- Literatur: Handouts zu den Methoden werden geliefert, sonstige Literatur zur Statistik im Soziologiestudium. Material zum European Social Survey (Forschungsabsichten, Durchführung, Fragebögen, Daten, Ergebnisse) sind auf der Homepage (www.europeansocialsurvey) frei erhältlich.
- Kommentar: Der European Social Survey ist frei zugänglich und kann über die Homepage (www.europeansocialsurvey.org) bezogen werden (Registrierung mit E-Mail notwendig)

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Forschungslabor; Alter Studienplan: Fortgeschrittene Methoden

> Methoden Fortgeschrittene Methoden

Fortgeschrittene Methoden: Strukturgleichungsmodelle

Prof. Dr. Jost Reinecke

600054 VU 3 Std.

25,10.04

Seite: 40

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: 25,10.-27.10.2004 und 16.12.-18.12.2004

Genaue Zeit und Ort werden rechtzeitig bekanntgegeben

- Ziel der LV: Umsetzung von theoretisch orientierten Fragestellungen in statistische Modellbildung und empirische Prüfung.
- Inhalt: Der Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Einführung in das Arbeiten mit kausalorientierten, statistischen Verfahren. Zu diesen Verfahren gehören einfache, bivariate Regressionsmodelle, Pfadmodelle mit gemessenen Variablen, konfirmatorische Faktorenmodelle und

Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung Wintersemester 2004/05 3. Studienabschnitt

Strukturgleichungsmodelle mit nicht direkt gemessenen, latenten Variablen. Modelle und Analysen werden mit den Programmen SPSS, AMOS und LISREL vorgestellt und besprochen. Die Übungen und die Hausarbeitsthemen werden sich auf unterschiedliche Datensätze beziehen. Skripte zur Veranstaltung werden voraussichtlich im Laufe des Oktobers unter der Webpage http://www.uni-trier.de/uni/fb4/soziologie/faecher/empirik/hauptstudium.html zum download zur Verfügung stehen.

Voraussetzung Teilnahme: Kenntnisse mit dem Statistikprogramm SPSS und der Verarbeitung von Datenfiles.

Literatur: - Engel, U. /J. Reinecke, Panelanalyse, Lehrbuch: DeGruyter, Berlin 1994

- Backhaus, K.; Erichson, B., Plinke, W.; Weiber R. (1999): Multivariate Analysemethoden. Berlin: Springer.
- Blalock, H.M. (1985) (Ed.): Causal Models in Panel and Experimental Designs. New York: Aldine.
- Bollen, K.A. (1989): Structural Equations with Latent Variables. New York: Wiley.
- Bollen, K.A.; Long, J. S. (1993): Testing Structural Equation Models. Sage: Newbury Park.
- Bortz, J. (1979): Lehrbuch der Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.
- Diamantopoulos, A.; Siguaw, J. A. (2000): Introducing LISREL. Thousand Oaks: Sage.
- Kline, R. B. (1998): Principles and Practice of Structural Equation Modeling. New York: The Guilford Press.
- Raykov, T.; Marcoulides, G. A. (2000): A First Course in Structural Equation Modeling. Hillsdale: Lawrence Erlbaum.

Kommentar: Tutorium wird noch bekannt gegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden II)

Methoden Fortgeschrittene Methoden

Auswahlverfahren und Stichproben

Prof. Dr. Jost Reinecke

696728 VO 1 Std.

25.10.04

Seite: 41

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: 25.10.-27.10.2004 und 16.12.-18.12.2004

Genaue Zeit und Ort werden rechtzeitig bekanntgegeben

Inhalt: In der Vorlesung sollen Grundlagen der Auswahlverfahren und der Stichprobenziehung behandelt werden. Praktische Erläuterungen sollen anhand laufender Untersuchungen, wie die Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS) oder das Sozioökonomische Panel (SOEP), gegeben werden.

Literatur: Diekmann, A. (2000): Empirische Sozialforschung, Reinbek bei Hamburg

Wintersemester 2004/05 3. Studienabschnitt

Gabler, S. (Hrsg.) (1997): Stichproben in der Umfragepraxis, Opladen

Gabler, S. (Hrsg.) (1998): Telefonstichproben in Deutschland, Opladen

Groves, R. M. (1989): Survey error and Survey Costs, New York

Groves, R. M. (2004): Survey Methodology, New York

Anrechenbar: Fortgeschrittene Methoden (neuer und alter Studienplan), Wahlfächer.

Methoden

Spezielle multivariate Verfahren

Spezielle multivariate Verfahren

Mag. Rossalina Latcheva

694809 VU 3 Std.

13.10.04

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Vorbesprechung: Mi 13.10. 9:30 HS 31

Übungen finden immer 14tägig am Freitag (15:30-17:00) im Schulungsraum 2, Hof 7, altes AKH, statt. Die genauen Termine werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Ziel der LV: Zielsetzung dieser Lehrveranstaltung ist es, durch ausführliche Darstellung von Beispielen die hier ausgesuchten multivariaten Analysemethoden nachvollziehbar und verständlich zu machen. Da nicht die Datenanalyse der zentrale Teil der empirischen Forschungsarbeit ist, sondern die Interpretation der Ergebnisse, erscheint es notwendig, die Logik, auf der diese Verfahrensweisen basieren, zu vermitteln. Das dreistündige Seminar besteht aus einem theoretischen und aus einem an praktischen Übungen orientierten Teil.

Inhalt: Anhand eines Datensatzes aus dem ISSP-Survey (International Social Survey Programm) werden bivariate und multiple Regression sowie explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse theoretisch wie praktisch ausgearbeitet. Besonderes Gewicht wird auf die inhaltliche Interpretation der Ergebnisse dieser Verfahren gelegt. A-priori ausgearbeitete Forschungsfragen bzw. Fragestellungen oder Hypothesen, Probleme vergleichend angelegter Forschungsvorhaben werden vor dem Hintergrund des Anwendungsbezuges einer empirischen Prüfung unterzogen. Das Programmpaket, mit dem die meisten Beispiele durchgerechnet werden, ist SPSS.

Voraussetzung Teilnahme: Grundkenntnisse der Statistik

Voraussetzung Zeugnis: aktive Mitarbeit wird erwartet, mündliches Referat, Seminararbeit

Literatur: Harkness, J. A. et al. (2003): Cross-Cultural Survey Methods. Wiley-Interscience, New Jersey; Kühnel, St., Krebs, D. (2001): Statistik für die Sozialwissenschaften. Rowohlts Enzyklopädie. Hamburg; McKee J. McClendon (1994): Multiple Regression and Causal Anaylsis. Itasca, Ill: F.E. Peacock Publ.; Tacq, J. (1997): Multivariate Analyses Techniques in

Institut für Soziologie

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Seite: 42

Wintersemester 2004/05 3. Studienabschnitt

Social Science Research. From Problem to Analyses. Sage Publications. London; Lewis-Beck, M.S. (1980): Applied Regression. An Introduction. Series: Quantitavive Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Berry, W.D., Fieldman (1985): Multiple Regression in Practice. Series: Quantitavive Applications in the Social Sciences. Sage University Paper, Berry, W.D. (1993): Understanding Regression Assumptions. Series: Quantitavive Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Schroeder, L.D., Sjoquist, D.L.; Stephan P.E. (1986): Understanding Regression Analysis. An Introductory Guide. Series: Quantitavive Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Hosmer, D.W., Lemeshow St. (2000): Applied Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber R. (2000): Multivariate Analysemethoden. Berlin: Springer; Field, A. (2000): Discovering Statistics using SPSS for Windows. Sage Publications, London.; Kim/Mueller: Introduction to Factor Analyses. Sage University Paper N13. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Long: Confirmatory Factor Analyses. Sage University Paper N33. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences.

Anrechenbar: für höhere Auswertungsmethoden im 3. Studienabschnitt (neuer Studienplan) oder 2. Studienabschnitt (alter Studienplan)

Methoden

Itemanlyse, Skalierung und Indexkonstruktion

Itemanalyse, Skalierung und Indexkonstruktion

Mag. Nadja Lamei

695244 UE 2 Std.

22,10,04

Seite: 43

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Fr. 22.10, 17-19:30 SR1; Sa. 23,10, 10-15 SR1 Fr. 19.11, 14-17 PC-Raum; Sa. 20.11, 9-17 PC-Raum Sa. 11.12, 9-13 PC-Raum; Sa. 15.01, 9-13 PC-Raum

Ziel der LV: Die gebräuchlichste Erhebungsmethode in der empirischen Sozialforschung ist die Erhebung von Meinungen und Einstellungen mittels Multi-Item- (zumeist Likert-)Skalen. Die Konstruktion solcher Skalen erfordert neben der inhaltlichen Kompetenz (welche Dimensionen liegen dem zu messenden Konstrukt zu Grunde) einiges an methodischem Gespür (Wahl der Antwortkategorien, Formulierung der Items usw.). Und schließlich erfordert jede seriöse Forschung neben der inhaltlichen Analyse der Daten auch Angaben zur Güte der Skalen und Indikatoren. Ziel der Übung ist daher Kenntnisse der Skalenkonstruktion zu vertiefen, Techniken zur empirischen Beurteilung der Qualität eines Messinstruments zu erlernen und valide Indizes bilden zu können. Der oft vermachlässigte "link" zwischen Theorie und Empirie soll so in dieser Übung beleuchtet werden.

<u>Inhalt:</u> Wir beginnen mit einer Einführung, die das nötige "Rüstzeug" - begriffliche und testtheoretische Grundkenntnisse - vermitteln soll. Anschließend werden praktische Übungen das

Thema Skalierung sowohl erhebungsseitig (beginnend mit der Wahl der Indikatoren, der Konstruktion von Likert-Skalen, deren Pretesting) als auch auswertungsseitig (Durchführung einer Itemanalyse, Bestimmung von Reliabilität und Validität, Dimensionalitätsüberprüfung, Zusammenfassung zu Indizes) umfassend erfahrbar machen.

<u>Voraussetzung Teilnahme:</u> Statistik und Empirische Sozialforschung aus dem 1. und 2. Abschnitt; SPSS-Kenntnisse

<u>Voraussetzung Zeugnis:</u> Aktive Teilnahme, Vorbereitung der jeweils nächsten Einheit, Erstellung eines Forschungsberichtes in Gruppen.

Literatur: Carmines, Edward G./Zeller (1986) Reliability and Validity Assessment. Sage University Papers 17, Newbury Park. Borg, Ingwer/Staufenbiel (1997). Theorien und Methoden der Skalierung. Huber, Bern. Bühner, Markus (2004). Einführung in die Test- und Fragebogen-konstruktion. Pearson Studium, München. Daraus "Testtheoretische Grundlagen", "Testkonstruktion", "Reliabilität". Rammstedt, Beatrice (2004). Zur Bestimmung der Güte von Multi-Item-Skalen: Eine Einführung. ZUMA How-to-Reihe Nr. 12. Kurz, Karin/ Prüfer/Rexroth (1999). Zur Validität von Fragen in standardisierten Erhebungen. Ergebnisse des Einsalzes eines kognitiven Pretestinterviews. In: ZUMA-Nachrichten 44, S. 83-107.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden I)

Methoden

Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns

Spezielle Erhebungstechniken: Teilnehmende Beobachtung

Prof. Dr. Roland Girtler

600051 UE 2 Std. Mo 09:00 bis 10:30 Hörsaal 31
*** Anmeldung erforderlich ***

11.10.04

Ziel der LV: Kennenlernen der Techniken der teilnehmenden Beobachtung

Inhalt: Teilnehmende Beobachtung ist eine ungemein spannende Methode, mit der direkte Kontakte zu Menschen und ihren sozialen Beziehungen mit all ihren Symbolen und Ritualen hergestellt und darüber in anregender Weise berichtet werden soll. Auf diese Weise vermag man dazu beizutragen, dass Menschen sich gegenseitig achten und andere Kulturen verstehen. Die Teilnehmer sollen lernen, soziale Situationen bzw. größere soziale Zusammenhänge zu beobachten und darüber zu berichten.

Voraussetzung Teilnahme: Entsprechende methodologische Kenntnisse

Voraussetzung Zeugnis: Beobachtungsbericht und Interpretation

Literatur: R. Girtler, Methoden der Feldforschung, Wien 2001;

S. Lamnek, Qualitative Sozialforschung, 2 Bde, Weinheim 1995

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden 1)

Institut für Soziologie

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Seite: 44

Methoden Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns

Spezielle Erhebungstechniken: Online-Erhebungen 1

Wintersemester 2004/05

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

695249 UE 2 Std. Mi 15:00 bis 16:30 Seminarraum 2

*** Anmeldung erforderlich ***

06.10.04

Veranstaltungsbeginn: pktl.

Ziel der LV: Um den bisherigen Stand und die aktuellen Entwicklungen zu rezipieren, soll die Funktionsweise dieses Kommunikationsapparates und dessen spezifischen Leistungen als Datenerhebungsinstrument analysiert und diskutiert werden.

Inhalt: Das Internet als Medium im Zusammenhang mit empirischer Sozialforschung spielt eine zunehmend wichtigere Rolle. Es treten dabei aber (derzeit noch) zwei Problembereiche besonders in den Vordergrund: Einerseits lassen sich 'klassische' Methoden noch nicht befriedigend auf den Kommunikationsraum Internet übertragen, anderseits sind die bereits vorliegenden Ergebnisse im Zusammenhang mit neuen, internetbasierten Erhebungsmethoden noch relativ wenig diffundiert.

<u>Voraussetzung Teilnahme</u>: Erfolgreiche Teilnahme an einem Forschungspraktikum zu quantitativen empirischen Sozialforschung: Datenerhebung und Datenauswertung

<u>Voraussetzung Zeugnis:</u> Regelmäßige und aktive Teilnahme, ein Referat zu einem ausgewählten Themenbereich, sowie die schriftliche Ausarbeitung dieses Referats zu einer Seminararbeit (20-25 Seiten).

Literatur: wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Anrechenbar: Empirische Methoden: Spezielle Erhebungstechniken

Methoden

Projektplanung und Forschungsmanagement

Projektplanung und Forschungsmanagement

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

694803 UE 2 Std. Mi 16:30 bis 18:00 Seminarraum 1
*** Anmeldung erforderlich ***

13.10.04

Ziel der LV: Den TeilnehmerInnen soll in der LV jenes Basiswissen zur Verfügung gestellt werden, das sie später zum erfolgreichen Management von Projekten brauchen.

<u>Inhalt:</u> Sozialwissenschaftliche Forschung wird zunehmend in Team-Arbeit geleistet und im internationalen Zusammenhang geplant und durchgeführt, sie bedarf also professioneller

Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Doktoratsstudium

♦ Forschungsprivatissima

Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Seite: 50

Wintersemester 2004/05

Doktoratsstudium

Forschungsprivatissima

Gemeinsames Forschungsprivatissimum

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

Prof. Dr. Roland Girtler

Prof. Dr. Josef Hörl

Prof. Dr. Reinhold Knoll

Prof. Dr. Franz Kolland

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

Prof. Dr. Hilde Weiss

693964 SE 2 Std.

**** offen ****

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

<u>Voraussetzung Teilnahme:</u> Anmeldung erforderlich (im Sekretariat Fr. Pistauer)

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

600063 SE 3 Std.

Do 14:00 bis 16:15 Arbeitszimmer
*** Anmeldung erforderlich ***

09.11.04

<u>Blocktermin:</u> Die folgenden Termine werden rechtzeitig bekan**n**tgegeben.

Ziel der LV: Besprechung und Begleitung der Dissertationen

<u>Voraussetzung Teilnahme:</u> Es ist die vorherige Anmeldung im Sekretariat Fr. Pistauer Voraussetzung

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Prof. Dr. Dorothea Gaudart

695647 SE 2 Std.

**** offen *****

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Institut für Soziologie

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

Forschungsprivatissimum

Prof. Dr. Roland Girtler

600064 SE 2 Std. Di 13:00 bis 14:30

Di 13:00 bis 14:30 Arbeitszimmer
*** Anmeldung erforderlich ***

12.10.04

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Prof. Dr. Josef Hörl

600065 SE 2 Std.

Arbeitszimmer

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

<u>Inhalt:</u> Hilfestellung bei der Erstellung einer Dissertation durch Kritik und Hinweise auf neuere Literatur.

Forschungsprivatissima 1997

Forschungsprivatissimum

Prof. Dr. Franz Kolland

600753 SE 2 Std. Fr 10:00 bis 12:00

0:00 bis 12:00 Arbeitszimmer

*** nach Übereinkunft ***

Inhalt: Besprechung und Kommentar einzelner Arbeitsschritte

Kommentar: 14-tägig

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Prof. Dr. Reinhold Knoll

600067 SE 2 Std.

***** offen *****

11.10.04

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Institut für Soziologie

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung Se

Seite: 52

Ziel der LV: Der Zweck dieser Lehrveranstaltung dient vor allem der institutionalisierten
Betreuung von Dissertanten, der regelmäßigen Besprechung anstehender Fragen, die sich
durch die Arbeit an der Dissertation ergeben und soll zugleich wie ein "Literaturseminar"
aktuelle Positionen der Soziologie in den Mittelpunkt der Erörterungen stellen.

Inhalt: Für Dissertanten ist der Besuch des Privatissimums eine unbedingte Voraussetzung für die Bearbeitung des Dissertationsthemas. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen schließlich auch aktuelle Fragestellungen der Soziologie diskutiert werden, wobei der Schwerpunkt auf das weite Gebiet der Kultursoziologie, der Kunstsoziologie und historischen Soziologie gelegt wird.

<u>Voraussetzung Zeugnis:</u> Nach Bewältigung und Vorlage erster Teilstücke der Dissertation kann ein Zeugnis über die Lehrveranstaltung erlangt werden.

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Wintersemester 2004/05

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

695862 SE 2 Std.

Arbeitszimme

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Forschungsprivatissima 1 6 1

Forschungsprivatissimum

Prof. Dr. Hilde Weiss

694811 SE 2 Std.

Arbeitszimmer

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Anrechenbar: Doktoratsstudium

Institut für Soziologie Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung

6

9 V R